IV. Jahrgang. Mittwoch 30. Juni 1897. Notariell beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 150. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

In den Tod gehetzt.

Durch die Zeitungen geht wieder einmal ein tief erschütternder Bericht von einer großstädtischen Familientragödie. Ein Malermeister in Pankow bei Berlin hat die paar tausend Thaler seines Vermögens durch allzugroße geschäftliche Vertrauensseligkeit (bei Bauunternehmungen) zugesetzt und ist obendrein in Schulden gerathen. Das sieht zunächst nicht so schlimm aus. Man schränkt sich eben ein und der Mann versieht ja sein Handwerk, er wird die Familie schon über dem Wasser halten, bis bessere Tage kommen. Die deutsche Frau ist in Tagen des Unglücks noch stärker als der Mann und theilt ihm von ihrem Muthe mit. Sie arbeiten und hoffen, auf Leid folgt Freude! Sie arbeiten ja für ihre Kinder. Diesen die Zukunft, für sie selber die Entbehrungen von Monden, wenn es sein muß, von Jahren, und bis ans Lebensende. Die Thoren! Sie vergessen die Hartherzigkeit der Gläubiger und die Grausamkeit unserer modernen Gesetzgebung. Das genügt nicht, daß sie von kargen Arbeitsverdienst den Hauptteil redlich ihren Gläubigern hintragen. Der Gerichtsvollzieher kommt doch, er nimmt, was zu nehmen ist. Sie dulden und arbeiten weiter. Sie geben alles Entbehrliche willig hin und manches kaum Entbehrliche. Schwerer und schwerer wird das Ringen um die Existenz, um die einfache Erhaltung des Lebens; die Miethe für das kümmerliche Heim ist eines Tages nicht zu erschwingen, und die Männer des Gesetzes kommen, um mit Gewalt, nach allen Regeln des Rechts, die Familie auf die Straße zu setzen, damit sie ohn' Obdach und Arbeitsverdienst hungere und vergehe. Der Durchschnitts-Menschenfreund der Großstadt murmelt dazu: Das macht nichts, wir haben ja Armenpflege und Polizei, die werden nun für die Leute sorgen und ihnen vor Allem die Kinder abnehmen. Das Alles sieht die geängstigte Frau vor sich, die durch sorgenvollen Harm und schlechte Ernährung langer Monate schon überreizt war. Da greift sie, eine andere Medea, zum Schlachtmesser und tödtet die Kinder, die sie geboren, um sie vor dieser grausamsten der Welten zu schützen. Dann nimmt sie selber Gift und folgt ihnen auf den dunklen Weg. Der Mann lebt weiter, und so lange er noch lebt und weiter arbeitet, verfolgen ihn die Gläubiger auch fernerhin. Denn so fein und klug sind unsere Moral, Humanität und Gesetzgebung, daß sie den einmal in Schulden Gerathenen, falls er ehrlich ist, um keinen Preis wieder nach oben kommen lassen wollen: er muß am Boden liegen bleiben, da wird er zu Tode geprügelt und, erhebt er sich etwa merklich, dann hetzt ihn, hetzt ihn bis in den Tod!

Das ist das Bild, welches die Pankower Familientragödie dem zeigt, der den tragischen Schauer nicht leicht von sich schüttelt, sondern mit prüfendem Auge auf den Grund und Zusammenhang sieht. Was eben in Pankow geschah, ist keine einzig dastehende Katastrophe, sondern ist typisch für einen bestimmten Barbarismus unseres socialen Lebens, namentlich in den Großstädten. Ganz ähnliche, nur durch nebensächliche Unterschiede abweichende Fälle wiederholen sich in kürzeren und längeren Intervallen und werden von der Presse immer wieder registrirt. Ihre Zahl nimmt auch fortdauernd zu und, immer häufiger werden die Gemüther der Mitlebenden durch Berichte solch blutiger Familiendramen erschüttert. Aber nun kommt das Schrecklichste: Der sensationelle Ausgang, welcher die eingehenden Berichte in den Zeitungen provocirt und die Oeffentlichkeit erregt, ist ganz selten. Allermeist verbluten die Opfer in der Stille, unbemerkt und unbemitleidet, aber unter nicht geringeren Schmerzen! Ungezählte Handwerker, vielfach auch Leute aus anderen, selbst gelehrten Berufsclassen, die durch irgend einen Unglücksfall in die Lage gekommen sind, mehr zu schulden, als sie besaßen, gehen in dem hoffnungslosen Kampfe gegen ihre Gläubiger unter, in Siechthum und vorzeitigem Tode, in der Verzweiflung des Selbstmordes oder Wahnsinnes, oder gar im Verbrechen. Ihr Ende wird vom Polizeiberichte mit einer einzigen gleichgiltigen, kaum bemerkten Zeile abgethan. Wer ihren langen grausen Todeszug mit ehernem Griffel zu schildern wüßte, der würde ein Gemälde schaffen grausiger, als die Phantasieschilderungen unserer modernen Schriftsteller oder die Bilder eines Werestschagin, — der würde es am Ende auch fertig bringen, das Gewissen unserer gesetzgeberischen Factoren aufzurütteln. Noch sitzen sie in olympischem Behagen wie „die ewigen Götter an goldenen Tischen", erhaben über dem Weh' der niederen Sterblichen.

Wir führen einen solchen ehernen Griffel nicht, aber unsere schwache Stimme erheben wir doch! Wir treten ja keineswegs für die böswilligen Schuldner ein; diese verdienen und brauchen kein Mitleid, auch wissen gerade sie sich durch Hinterthüren des Rechtes in der Regel mehr als zu schützen, es giebt in Berlin Männer, die in ihrer eigenen Equipage fahren, aber Pferde und Wagen gehören formell der Gattin, sie wohnen fürstlich, aber die Einrichtung gehört der Schwiegermutter oder Gott weiß, wem sonst. Wir treten vielmehr für die edleren, redlichen Naturen ein; für die, welche Alles, was sie haben, und darüber hinaus, noch den Hauptheil ihres Zukunftsverdienstes, hergeben und nur darum bitten, daß man ihnen soviel lasse, um die Existenz fristen und die Möglichkeit des Wiederemporringens behalten zu können. Andere Länder, besonders die Staaten der Amerikanischen Union, erfreuen sich solcher Gesetze, und Lasker wollte in Preußen vor mehr als zwanzig Jahren schon etwas Aehnliches, als er Gehaltsbezüge bis zu 400 Thlr. der Execution entzog, ein gesetzgeberischer Versuch, der sich freilich als unzulänglich erwies. Auch auf Specialgesetze gegen den Bauschwindel, welche der Eine oder Andere wieder, angesichts des Ausgangsfalles unserer heutigen Betrachtung für dienlich erachten mag, legen wir kein Gewicht: einestheils weil man hier auf hypothekenrechtliche Vorbeugungsbestimmungen von zweifelhaftem Werthe, wie sie entweder schon erlassen sind oder vorbereitet werden, beschränkt wäre, anderntheils weil Handwerker und andere Leute doch nicht blos durch Bauschwindel, sondern durch tausendfach andere Ursachen ebenso gut um das Ihrige kommen und in Schulden gerathen. Aber wir haben vor Allem doch unsere Kaufleute durch die Concursordnungen vollständig geschützt. Warum soll nicht bei jeder Zahlungsunfähigkeit das Concursverfahren mit der Möglichkeit des Zwangsvergleichs 2c. durchgeführt werden, warum soll namentlich das beiden Theilen, den Gläubigern wie den Schuldnern, hilfreiche Concursverfahren verweigert werden in allen Fällen, wo in der Masse nicht mehr die Mittel zur Bestreitung der Kosten liegen? Das wären so die nächstliegenden Fragen, welche eine wohlmeinende Social-Gesetzgebung zu beantworten hat, um einem barbarischen Zustande der mitleidlosen Verfolgung ehrlicher Schuldner ein Ende zu machen

Der Rücktritt des Freiherrn v. Marschall.

Als Freiherr v. Marschall seinen Dreimonatsurlaub erhielt, bezeichneten wir dies damals als die Thatsache seines definitiven Rücktrittes, nicht etwa, als ob wir seinen Gesundheitszustand für gefährlich erachteten, sondern weil es uns nach Lage der Sache klar schien, daß er seine politische Rolle ausgespielt habe. Unsere Vorhersage ist jetzt voll bestätigt, nicht durch die amtliche Registrirung seines Demissionsgesuches, sondern durch den Vollzug seiner Ersetzung im Staatssecretariate. Freiherr von Marschall scheidet im verhältnißmäßig jugendlichen Alter von 54 Jahren. Von Hause aus Jurist und durch lange Jahre in seiner badischen Heimath als Staatsanwalt thätig, auch Mitglied der Abgeordnetenkammer des Großherzogthums, trat er doch erst von 1878 bis 1883 als Reichstagsmitglied deutsch-conservativer Parteirichtung in die politische Arena. 1883 ward er dann Badischer Bevollmächtigter beim Bundesrathe, bald auch Bundesraths-Delegirter beim Reichs-Versicherungs-Amt und ein eifriger Mitarbeiter an der socialpolitischen Gesetzgebung. Dieser Weg führte ihn auf die Höhen der politischen Laufbahn: von 1890 an war er Reichs-Staatssecretär des Aeußeren, seit 1894 zugleich auch preußischer Staatsminister. Mit den politischen und namentlich den wirthschaftspolitischen Doctrinen der Partei, welcher er als Abgeordneter angehört hatte, gerieth er schnell in theilweise scharfen Gegensatz, seitdem er selbst eine leitende Stellung einnahm. Ihm erwuchsen mehr und mehr Feinde, welche, wie man annehmen kann, und wie durch den wunderlichen Verlauf der Processe Leckert-Lützow-Tausch allgemeiner verständlich wurde, zu seinem Sturze mitgewirkt haben. Aber seine siebenjährige Amtsverwaltung sichert ein überwiegend gutes dankbares Andenken der Nation: mit einer gewaltigen Arbeitskraft und der dem besseren Juristen immer eigenen Leichtigkeit des Sicheinarbeitens in fremde, abseits liegenden Materien, verband er eine markige Persönlichkeit und eine ausgebildete rhetorische Kunst, sodaß er den Parlamentariern so gut wie den auswärtigen Diplomaten zu imponiren wußte. Mit der Aera der Handelsvertragspolitik, die vielfach angefeindet, vielfach aber auch lebhaft anerkannt wurde, ist er für immerdar innig verknüpft. Er genoß ein großes Ansehen, und gar Manche prophezeiten ihm noch höhere Ehren der Zukunft, aber — rasch tritt der Tod den Menschen an. Nun ist er in den politischen Hades gegangen zu den Caprivi, Bronsart, Boetticher und Genossen. Ein sympathisches Andenken ist ihm jedenfalls gewiß.

Die „Post" schreibt zu Marschalls Rücktritt: Daß Frhr. von Marschall, dessen Rücktritt nunmehr sicher ist, als preußischer Staatsminister kaum noch möglich war, wird für Jeden, der weiß, was preußische Tradition ist, längst nicht zweifelhaft gewesen sein. Ob es möglich gewesen wäre, ihn als Staatssecretär im Auswärtigen Amte zu halten, wenn die gesammte Vertretung der inneren Reichspolitik ganz einem Vicekanzler des Innern übertragen worden wäre, kann dahingestellt bleiben; die Erörterung der Frage hat keinen praktischen Zweck mehr, seit dieser Gedanke auf Wunsch des Dr. von Miquel aufgegeben worden ist.

Frhr. von Marschall hat seines Amtes sieben Jahre gewaltet; inwieweit er für die auswärtige Politik dieser Zeit wirklich die Verantwortung trägt, läßt sich mit Sicherheit nicht beantworten. Sicher aber ist, daß, wenn man ihn für die Handelsvertragspolitik verantwortlich gemacht hat und wenn er deshalb scharfen Angriffen ausgesetzt gewesen ist, ihm diese Verantwortung zu Unrecht aufgebürdet wird. Verantwortlich ist er aber allerdings dafür, daß bei den ersten Handelsverträgen die Herabsetzung des Getreidezolles nicht nach ihrem vollen Werthe verwerthet und daß in dem russischen Handelsvertrage ohne zwingenden Grund einige für die Getreideproduction der Ostprovinzen lästige Bestimmungen aufgenommen worden sind.

Freiherr von Marschall ist ein glänzender Redner, er hat noch in der letzten Reichstagssession wiederholt Beweise einer mehr als gewöhnlichen Redekunst geliefert; bedauerlicher Weise hat er sich von der unglücklichen Manier des Grafen Caprivi, Parteien, deren Unterstützung man bei der Durchführung einer kräftig nationalen Politik nicht entbehren kann, bei vorübergehenden Meinungsverschiedenheiten mit verletzender Schroffheit zu behandeln, bis zuletzt nicht ganz frei machen können und seine Art der Vertretung der Reichspolitik war daher dem Ziele der Sammlung aller staatserhaltenden Elemente um die Regierung öfter mehr schädlich, als förderlich. Daß der Appell, welchen Freiherr v. Marschall bei der Verhandlung über die Marineforderungen an die ihm sonst so gewogene Reichstagsmehrheit richtete, trotz seiner Eindringlichkeit erfolglos geblieben ist, wird noch in frischer Erinnerung sein.

Ueber die Ursachen des Rücktritts äußert sich die „Nationalztg." wie folgt: „Die Angabe, daß Marschall's Gesundheitszustand seine Ersetzung nothwendig gemacht hat, erscheint uns unglaubwürdig. Herr v. Marschall hat allerdings Berlin ernstlich leidend verlassen; darüber ließ sein Aussehen während der letzten Zeit seiner Amtsführung keinen Zweifel, und zu bezweifeln ist auch nicht, daß seine Erkrankung mindestens zum Theil auf die Schwierigkeiten zurückzuführen ist, denen unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine ministerielle Thätigkeit in Berlin unterliegt. Aber nach den uns aus Baden zugegangenen Nachrichten, mit denen Mittheilungen badischer Blätter übereinstimmen, ist die Wiederherstellung des Herrn von Marschall nach nicht langer Zeit zu erwarten. Es waren demgemäß andere, politische oder persönliche Gründe — oder solche von beiderlei Art — im Spiele, wenn Herr von Marschall seine Entlassung erbeten hatte, deren Annahme durch die Meldung aus Kiel verkündet wird. Wie wir hören, hatte er um seine Entlassung in der letzten Unterredung mit dem Kaiser nachgesucht, die vor der Ertheilung des im „Reichsanzeiger" gemeldeten „Erholungsurlaubes" stattfand." — Nach einer Mittheilung aus Baden würde der formelle Rücktritt des Herrn v. Marschall Ende September erfolgen.

Die „Köln. Ztg." schreibt: Einer besonders großen und allseitigen Anerkennung und Verehrung aber hat sich Frhr. v. Marschall bei der ausländischen Diplomatie zu erfreuen.

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

8) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Da hast Du Recht, es ist da nichts mehr zu hoffen," entgegnete Graf Landskron, „denn ich erhielt heute einen Brief von meiner Mutter, der mich in der Absicht, Gertrud Meynert so bald als thunlich zu freien, immer mehr bestärkt. Die gute Mutter quält sich damit ab, mir alle möglichen jungen Damen aus unseren Kreisen als eventuelle zukünftige Gräfinnen Landskron vorzuschlagen. Die Gute hat einen vorzüglichen Geschmack, das muß man ihr lassen, denn alle von ihr Empfohlenen sind jung, hübsch und wohlhabend. Sie endet aber doch jeden Vorschlag damit, daß sie sagt: „Am passendsten bleibt aber trotz alledem unsere liebe Ingeborg; Du weißt, daß sie mir fast ebenso lieb ist wie meine Tochter, und daß ich mich geistig ihr fast verwandter fühle, als unserer sanften Clementine. Wenn diese doch etwas von Ingeborg's Klarheit, Sicherheit und Festigkeit hätte."

„Dein süßes Schwesterchen ist aber doch reizend, grade so wie sie ist. Wäre mein Herz nicht jetzt für immer an Ingeborg gefesselt, dann möchte ich mir wohl Dein Schwesterchen erobern. Aber weißt Du was, Herbert, ich traue es Clementine doch zu, fest sein zu können, wenn es sich einmal um eine ernste, große Frage in ihrem Leben handelt; nur hast Du Recht, ich glaube nicht, daß sie kämpfen könnte und würde, aber sterben würde sie für das, was sie einmal wirklich wollte."

„Du hast das Kind ja ordentlich studirt, Lothar. Nun beantworte mir aber eine Frage gewissenhaft. Glaubst Du denn, daß Ingeborg Dich wieder liebt? Du weißt, daß es vielleicht in meiner Macht liegt, Dir bei ihr zu nützen, dabei muß ich aber vor Allem wissen, ob Deine Anbetung auch Aussicht auf Erhörung hat!"

„Als wir im vorigen Winter Alle beim Baron Dombra zum Weihnachtsfest zusammen waren, sind wir uns eigentlich zum ersten Male wirklich nahe gekommen; der enge Rahmen des Dombraschen Hauses brachte dies mit sich, und ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich denke, daß ich Ingeborg nicht gleichgiltig bin. Freilich würde es wohl einen kleinen Streit mit Ingeborg's Großmutter, der alten Gräfin Frankenthurn geben, denn Du weißt, wie stolz sie auf ihre neunzackige Krone ist, und sie wird es Ingeborn nicht leicht gestatten, einen simplen Baron zu heirathen, der ohnehin nicht zu den Reichen des Landes gehört!"

„Das darf Dich nicht weiter grämen. Ist Ingeborg Dir geneigt, so wird sie auch die Deine."

„Und wenn ich sie nicht erringen könnte, dann möchte ich sie schon am liebsten an Deiner Seite sehen! — Da sind wir ja wieder einmal bei unseren gewohnten Liebesschwüren angekommen. Wie sollte das wohl werden, wenn wir Beide einmal Frauen hätten, die sich nicht ebenfalls gegenseitig liebten!"

„Diese Befürchtung habe ich nicht, denn zwischen Ingeborg und Gertrud ist entschieden viel Seelenverwandtes. Denke Dir mein Mädchen nur erst in die Umgebung hinein, die ich ihr geben kann — ich bin sicher, sie wird den Verhältnissen, die ihrer warten, alle Ehre machen, und die Beiden werden meiner Ansicht nach brillant miteinander harmoniren."

„Du bist schon so ganz fertig mit der Sache, daß ich kaum noch Weiteres zu sagen wage. Ich habe jedenfalls gethan, was ich konnte, das Zeugniß mußt Du mir geben, Herbert. Ich kann also nur noch hinzufügen wie Telramund: „Unheil, nimm Deinen Lauf!" Ich möchte Dich gern bereden, mit mir zu fahren, denn einmal ist der Weg bis Lent zur Bahn zwar wunderschön, aber doch sehr langweilig, wenn man ganz allein im Wagen sitzt, und dann wollten wir ja noch das Waidmooser Haus zusammen besuchen; das könnten wir doch bei der Gelegenheit noch thun. Wenn ich mir also morgen Mittag einen Wagen von Lent aus dorthin bestelle, so würde ich ihn dort finden, wenn wir von hier aus ankämen. Wir besehen dann in aller Ruhe das kleine Anwesen, und nach frugalem Mahle, wie es dort verabreicht wird, scheiden wir, und Jeder zieht wieder seine Straße, Du zu Liebesglück und Wonne, ich zu meinem Schreibpulte und den ewigen unerquicklichen Depeschen und Referaten. Jedenfalls versprichst Du mir aber doch, mich auf dem Laufenden zu halten, wie es mit Deiner Herzensangelegenheit steht. Und dann noch eins, mein Alter: Wenn ich auch, um mein Gewissen zu beruhigen, so viel als möglich gegen die Sache vorgebracht habe — Du weißt darum doch, daß Du in allen Eventualitäten blindlings auf mich zählen kannst — nicht wahr, das weißt Du?"

Die Freunde schüttelten sich die Hände. Dann gingen sie und besuchten die kleine Marietta, die sie fast ganz wohl vorfanden, und machten danach auf Herbert's Wunsch auch noch an dem Doctorhause in Böckstein Fensterpromenade, jedoch erfolglos, denn sie konnten keine der Damen erspähen.

Am nächsten Morgen führte eine leichte Equipage die beiden jungen Leute von dannen, und als Herbert Abends allein in's Hotel zurückkehrte, fehlte ihm der Freund überall. Herbert tröstete sich aber mit dem Gedanken an Gertrud und schlief ein mit der Hoffnung, sie doch vielleicht am nächsten Tage zu sehen und zu sprechen.

4.

Die breite, wohlgefügte Brücke, die bei Wildbad Gastein über den sogenannten „Oberen Fall" der Gasteiner Ache führt, heißt die Schreckbrücke. Vor Jahren hatte ein schwankender Holzsteg den Weg über den Abgrund gebildet, in den sich schäumend und brausend von zerklüfteten thurmhohen Felsen herab die smaragdgrüne Ache stürzt. Damals konnte den Beschauer auf dem unsicheren Brett allerdings Schrecken und Grauen überkommen, und der Name des schwankenden Steges hatte seine volle Berechtigung. Heute aber erfüllt wohl jeden Menschen, der sich an das feste, sichere Geländer lehnt und auf das herrliche Schauspiel blickt, das die stürzenden Wasser bieten, nur Entzücken und Bewunderung.

Die Strahlen der Nachmittagssonne glitzerten auf dem weißen Gischt, Milliarden von farbig glitzernden Wassertröpfchen tanzten in der sonnigen Luft, und leuchtend legten sich Regenbogenstrahlen über den silberfarbigen Schaum des Wasserfalls, der seine feuchten Grüße als wunderfeinen Sprühregen bis zu der einsamen Mädchengestalt sandte, die auf der Brücke stand und sinnend in das Schäumen und Tosen hinabschaute. Die Sonne küßte das weiche braune Haar des Mädchens, dessen reiche Flechten zu einem Diadem gesteckt den stolz getragenen Kopf krönten, und lockte goldene Lichter auf den sammetbraunen Glanz.

„Gertrud, Fräulein Meynert," klang es plötzlich im Ton glücklicher Ueberraschung dicht neben dem jungen Mädchen. „Endlich sehe ich Sie wieder!"

Gertrud erkannte die Stimme Herbert Landskron's. Lächelnd wandte sie sich um und reichte ihm ohne Zögern die Hand. „Endlich?" wiederholte sie fragend. „Heute sind es grade vier Tage, seit Sie bei uns waren."

„Das sei eine kurze Zeit, denken Sie?"

„Im Allgemeinen gelten vier Tage gewiß nicht für lang," sagte sie lächelnd. „Wo haben Sie Ihren Freund, den Baron von Rhoden?"

„Er mußte seinen Urlaub abkürzen, da sein Stellvertreter erkrankte. Er ist gestern abgereist und hat mir aufgetragen, Ihnen und Ihrer Tante seine Empfehlung auszurichten, falls ich Sie sehen würde."

„Entschuldigen Sie eine Frage: Ist Herr von Rhoden ein guter Mensch? Und ist er Ihnen ein wirklicher Freund?"

Lächelnd bejahte Herbert diese eifrige Frage, aber das Mädchen sah ihn zweifelnd an, während sie ihren Hut wieder auf dem Kopfe befestigte. „Ich nehme ihn hier gern ab," erklärte sie dabei, „es ist so köstlich, den kühlen Wasserstaub zu fühlen."

An der Hand der mannigfaltigsten mündlichen Aeußerungen können wir bestätigen, wie außerordentlich gerne alle am Berliner Hofe beglaubigten Botschafter und Gesandten mit Frhrn. v. Marschall geschäftlich zu thun hatten. Er beherrscht in vollendeter Weise die französische und die englische Sprache, er vermeidet alle unnöthigen Redensarten, klar und unzweideutig sind seine Ausführungen, und wer ihn verläßt, weiß genau, was die deutsche Regierung will und was darüber an die eigene Regierung zu melden ist. In der weitgehendsten Weise ist ihm persönlich von den auswärtigen Diplomaten volles Vertrauen entgegengebracht worden, und er hat es stets verstanden, es bestens zu rechtfertigen. Dabei besaß er im höchsten Grade das vollste Vertrauen auch des jetzigen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe, und es bedarf keiner Versicherung, daß dieser Kanzler, der durch das Aushalten in seiner schwierigen und leider immer dornenvolleren verantwortlichen Stellung dem Vaterlande ein außergewöhnliches Opfer bringt, das Ausscheiden dieses hervorragenden Staatsmannes als einen schweren Verlust betrachtet und beklagt.

Revolution in Indien?

§ Mit dem Singen und Sagen vom Glanze des Diamantjubelfestes der britischen Herrscherin verklingt für die Politik Englands auch die Feiertagsstimmung. Es wird dafür gesorgt, daß die Londoner Machthaber der Gefahren Acht haben, die der englischen Herrschaft aller Orten drohen. Der Reichthum und die Weltherrschaft der Briten fließen aus ihrem Besitze Indiens, mit dem ihre Macht und ihr Glanz steht und fällt. Gerade aus Indien kommen aber immer bedenklichere Nachrichten. Seit langen Jahren wuchs in der einheimischen Bevölkerung die Unzufriedenheit mit der englischen Aussaugepolitik und Mißregierung, für welche das Verständniß in demselben Verhältniß wie die Annäherung an Europa zunahm. Und längst schon wäre nach jenem großen Aufstande vor vierzig Jahren wieder eine neue blutige Revolution ausgebrochen, wenn nicht der Unterschied der Rassen und Confessionen in dem 300-Millionen-Reiche ein so gewaltiger wäre. Gefühlt aber wurde immer schon die gemeinsame Noth, und diese alle verknüpfende Empfindung ist jüngst durch die entsetzlichsten Plagen der Pest und Hungersnoth riesengroß geworden. Es klingt daher nicht unwahrscheinlich, wenn von Vorbereitungen für eine allgemeine Erhebung vertrauenswürdige Berichte aus nicht-englischen Quellen mit lauter und lauter werdenden Warnungen zu melden wissen. Die Nachrichten von einzelnen Ausbrüchen und Vorkommnissen steigen wie Signale kommender größerer Ereignisse auf, wiederholte Ermordungen englischer Beamter in den verschiedensten Gegenden, der neuliche Ueberfall der britischen Truppen an der afghanischen Grenze und so manches Andere giebt zu denken. Wenn eine große Revolution wirklich, wie behauptet wird, im Anzuge ist und zur Eruption gelangt, dann hat England in Indien um seine Existenz zu kämpfen. Denn im Nordwesten lauert der Afghanen-Emir, am Pamir stehen die Russen kampfbereit und in Hinterindien sitzt schadenfroh und beutegierig der Franzose.

Politische Tagesübersicht.

Diäten der Reichstagsmitglieder. Die Resolution, welche der Reichstag zu Gunsten der Gewährung von Diäten an seine Mitglieder wieder einmal gefaßt hatte, ist auch dieses Mal vom Bundesrath zurückgewiesen. Es war nicht anders zu erwarten und wir hatten es nicht anders erwartet. Wir messen auch der ganzen Frage kein sonderliches politisches Gewicht zu. Aber merkwürdig und für die Hoffnungen, die man in einigen Kreisen auf den künftigen Lauf unserer inneren Politik setzt, charakteristisch ist es, daß mehrere Blätter die Bundesrathsentscheidung dahin erklären: Die Reichsregierung sei nicht principiell gegen die Diätenbewilligung, verlange aber dafür Zug um Zug Gegenzugeständnisse in der Abänderung der Reichsverfassung. „Der Bezug von Diäten ist nicht ohne gleichwerthigen Ausgleich für die Wirkungen des geheimen und gleichen Wahlrechts zu haben." Um solchen Preis freilich verlangt die Nation keine Diäten für ihre Vertreter und sie wird, so hoffen wir, dafür sorgen, daß nimmer eine Reichstagsmehrheit für einen derartigen Verfassungsbruch, welcher das Volk entmündigen würde, zu finden ist.

✠

Das Deficit der Berliner Ausstellung. In der heute stattgehabten Sitzung des Gesammtvorstandes der Berliner Gewerbeausstellung 1896 wurde, nachdem die Aufstellung der Schlußrechnung durch den geschäftsführenden Ausschuß erfolgt ist, beschlossen:

a. Der Gesammtvorstand der Berliner Gewerbeausstellung 1896 erkennt an, das die im Zeichnungsschein zum Garantiefonds der Berliner Gewerbeausstellung 1896 vorgesehene Schlußrechnung unter dem 15. Juni 1897 von dem Arbeitsausschuß gelegt ist, und beschließt demselben zu beauftragen, von den Garantiefondszeichnern je 50 Proc. der von ihnen gezeichneten Beträge in Gemäßheit des Inhalts des vorbezeichneten Zeichnungsscheins einzufordern.

b. Ferner beschließt der Gesammtvorstand, den Arbeiterausschuß zu ermächtigen, nach Einziehung der 50 Proc. des Garantiefonds, etwa verbleibende Ueberschüsse unter die Garantiefondszeichner nach Maaßgabe der Höhe ihrer Zeichnungsbeträge zu vertheilen, sowie etwa erforderliche Nachschüsse festzusetzen und einzufordern.

✠

Zu Hohenlohes Besuch in Friedrichsruh schreibt der „Hamb. Corr.":

Die Freundschaft, die den Fürsten Bismarck mit dem Fürsten Hohenlohe verbindet, und die Gesinnung, die Bismarck dem Sohne seines einstigen hochgeschätzten Mitarbeiters widmet, lassen den Besuch selbstverständlich erscheinen; außerdem ist er sicher auch von der Rücksicht dictirt, die der leitende Staatsmann jederzeit seinem großen Vorgänger im Amte bewahrt hat. Man sagt, Fürst Hohenlohe trenne sich schwer von Herrn v. Marschall, und das Gerücht taucht mit großer Bestimmtheit auf, der dritte deutsche Reichskanzler werde im Herbste aus dem Amt scheiden. Geschieht das, so haben wir dann in Herrn von Bülow jedenfalls einen kundigen und gewandten Diplomaten für die auswärtige Politik; dessen Auftreten ist geschickter Art, ebenso wie wir ihn kennen. Was er für die innere Politik, die wirthschaftliche Aufgabe seines Amtes, die Handelsbeziehungen mit dem Auslande zu bedeuten haben wird, das muß man abwarten. Hierin ist er wohl für die politische Welt ein unbeschriebenes Blatt, auf das hoffentlich eine andere Hand die maßgebenden Züge einschreiben wird.

✠

Ein schlimmes Schlaglicht auf unsere inneren politischen Zustände wirft es, so schreibt die „Kölnische Zeitung" in einer Betrachtung über den Rücktritt des Freiherrn v. Marschall, daß der frühere Criminalcommissar v. Tausch, der einem ihm fast völlig unbekannten Landsmann, den Jungen Krämer, die eingehendsten Mittheilungen und Aufträge über ein schweres Ohrenleiden des Kaisers und über die Sendung des Flügeladjutanten Grafen Moltke nach Friedrichsruh am 24. Januar 1896 gemacht hat, noch heute, vier Wochen nach der öffentlichen Enthüllung dieser Thatsachen, die Ehre hat, Mitglied des Königlichen Polizeipräsidiums zu Berlin und Königlicher Beamter zu sein.

Ein um so schlimmeres Schlaglicht, bemerkt die „Nat.-Ztg." zu obigem Artikel, da diejenigen Ergebnisse der Voruntersuchung gegen Tausch, welche, weil für die Anklageschrift nicht verwerthet, in der Hauptverhandlung nicht vorgebracht wurden, gleichwohl in keineswegs engen Kreisen bekannt sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juni. Der Kaiser ist mit dem Erbgroßherzog von Oldenburg auf der Yacht „Meteor" um 1½ Uhr Nachmittags vom Handicap Eckernförde-Kiel in Kiel eingetroffen; kurz vorher war die Kaiserin angekommen. Der Kaiser blieb während des Nachmittags auf der „Hohenzollern", während die Kaiserin die Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein mit einem Besuch beehrte. Abends 7 Uhr begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin zum Admiral Köster und von da zum veranstalteten Gartenfeste zum Besten des Marine-Frauenvereins beizuwohnen. Nachdem die Majestäten eine Stunde daselbst geweilt hatten, begaben sie sich auf die „Hohenzollern", um das Diner einzunehmen. — Der König der Belgier, welcher heute an Bord seiner Yacht „Clementine" der Regatta folgte, wird nach dem Diner der Majestäten sich auf die „Hohenzollern" begeben. — Der Botschafter v. Bülow ist heute nach Berlin zurückgekehrt.

— Der „Kölnischen Zeitung" wird von hier gemeldet: Der deutsche Botschafter beim Quirinal v. Bülow, der aus Kiel und Friedrichsruh zurückgekehrt ist und heute vom Reichskanzler Fürsten Hohenlohe empfangen wurde, begiebt sich zunächst auf mehrere Wochen in das Salzkammergut, wo er mit seiner Familie zusammentreffen wird.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter Vorsitz des Minister-Präsidenten, Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, zu einer Sitzung zusammen.

— Der „Köln. Volksz." wird gemeldet, daß neben dem General v. Podbielski jetzt auch noch das Herrenhausmitglied Graf Hutten-Czapski als Nachfolger Stephans in Frage komme. Bogdan Graf v. Hutten-Czapski, Fideicommißbesitzer auf Smogulec, ist Major à la suite im Husarenregiment Friedrich II. von Hessen-Homburg Nr. 14 zu Kassel und ist einer der reichsten Leute in Preußen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 29. Juni. Die hiesigen Blätter melden aus Asch: Der trotz des Verbotes abgehaltene deutschnationale Parteitag wurde behördlich aufgelöst und der Saal durch Gensdarmerie geräumt. Auf der Straße fanden Kundgebungen statt, doch wurden die Ansammlungen zerstreut. Zwei Personen wurden dabei verhaftet, später jedoch freigelassen.

Marine.

Die Bauliste für den durch den letzten Etat der Marineverwaltung bewilligten erstklassigen Panzer „Ersatz König Wilhelm" wurde von der Constructionsabtheilung des Reichsmarineamts [illegible] fertiggestellt, und das Schiff [illegible] „Kaiser Friedrich III." im Bau [illegible]

[illegible]

Sport.

Sonntag, 27. Juni.
Rennen zu Schneidemühl.

Jagd-Rennen. Preis 500 Mk. Distanz ca. 2500 Mtr. Lt. d. Res. Glagau's (13. Drag.) br. H. „Mondblick" 1. Lt. v. Krause's (176. Inf.) br. St. „Octave" 2. Lt. Freiherr v. Richthofen's (4. Ul.) br. H. „Pantalon" 3.

Bromberger Jagd-Rennen. Preis 300 Mk. Dist. ca. 2500 Meter. Lt. v. Reibnitz's (1. Hus.) br. W. „Eskimo" 1. Lt. Frhr. v. Wachtmeister's (4. Ul.) schwbr. St. „Gemse" 2. Lt. Frhr. v. Dalwig's (4. Ul.) br. W. „Capitain" 3.

Schneidemühler Jagd-Rennen. Preis 1000 Mk. Dist. ca. 3000 Meter. Lt. v. Reibnitz's (1. Hus.) br. St. „Kassurah" (Bes.) 1 Lt. Dulon's (4. Ul.) F.-W. „Tickford Abbot" (Bes.) 2 Lt. d. Res. Binding's (Königs-Hus.) br. W. „Hollwell" (Lt. v. Zastrow 3. Ul.) 3.

* **Bromberg**, 29. Juni. Der seit 3 Jahren bestehende Bromberger Ruderclub „Frithjof" hat am Sonntag die Weihe seines Bootshauses festlich begangen. Die Festrede hielt Oberbürgermeister Braesicke, an den Kaiser wurde ein Ergebenheitstelegramm gesandt.

Der zweite Tag des Halenseer Junimeetings war ebenso wie der erste vom besten Wetter begünstigt und brachte zwei radsportliche Ereignisse von Bedeutung. Im Entscheidungslauf im Großen Berliner Niederradfahren erschienen August Lehr, der Pariser Rouquette, der Belgier Fischer und Büchner am Start. Das Rennen wurde im flotten Tempo begonnen. Vor der letzten Runde bereits begann Lehr mit dem Spurt und sah wie der sichere Sieger aus, er wurde aber im Einlauf von Fischer und Rouquette abgefangen, welche in dieser Reihenfolge vor ihm das Ziel passirten. Büchner, der als Favorit gestartet war, versagte vollkommen. Den Beschluß des Meetings bildete das große 50 Kilometer-Fahren. Unter den neun Theilnehmern hatte man einzig und allein Luyten-Antwerpen, Gerger-Graz und Bourotte-Paris Siegeschancen eingeräumt. Sieger blieb mit mehreren Runden Vorsprung Gerger, welcher über ein vorzügliches Schrittmachermaterial verfügte. Zweiter wurde Luyten und dritter Mulack-Berlin. Bourotte war sehr schlecht geführt worden und hatte aufgegeben. Die Dauer des Rennens war 1 Stunde 8 Minuten 11⅗ Secunden. O. v. S--r.

Neues vom Tage.

Brand der Hamburger Elektricitätswerke.

Hamburg, 30. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Seit 11½ Uhr steht das ganze Gebäude der Elektricitätswerke in Flammen. Sämmtliche Straßenbahnen stocken, da die Stromzuführung aufgehört hat. Es heißt, daß alle Arbeiter das brennende Gebäude verlassen konnten. Die Maschine soll durch Kurzschluß in Brand gerathen sein. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Hamburg, 30. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Gegen 2 Uhr Nachts wurde das Feuer in dem Elektricitätsgebäude durch zahlreiche Dampfspritzen bewältigt. Man hält die werthvollen Maschinen durch Feuer und Schwefelsäure für vollständig vernichtet. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahnen wird nur geringe Störung erleiden, da der Strom aus einer anderen Centrale zugeleitet wird. Um 2 Uhr Nachts waren alle Wagen von der Straße fortgebracht. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag 1. Juli.** Vielfach Gewitterregen, warm, heiter. S.-A. 3.44, S.-U. 8.23. M.-A. 4.42, M.-U. 9.24.

* **Personalveränderungen in der Königlich preußischen Armee.** Giersch, Kaserneninspector in Danzig nach Rendsburg versetzt. Ohlenschläger, Kaserneninspector in Dt. Eylau, zum 1. October 1897 mit Pension in den erbetenen Ruhestand versetzt. Hutt, Proviantamtsassistent in Straßburg i. E., zum 1. Juli d. Js. nach Riesenburg versetzt.

* **Personalien.** Es sind ernannt worden: der Kaufmann und Viceconsul Eduard Theodor Mitzlaff und der Kaufmann Otto Emil Julius Sauerhering in Elbing zu Handelsrichtern, sowie der Commerzienrath und Stadtrath Arnold Wilhelm Peters und der Kaufmann Johannes Augustin daselbst zu stellvertretenden Handelsrichtern. Der Gerichtsassessor Fritz Lehnert aus Mehlauken ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht zu Konitz zugelassen. Herr Pfarrer Heinike in Rehhof ist nunmehr zum Garnisonpfarrer in Lyck ernannt.

* **Aus Anlaß der Anwesenheit des Commandirenden Herrn v. Lentze in Thorn** hat gestern Abend beim Gouverneur, Generallieutenant Rohne, ein Theeabend stattgefunden, zu welchem auch die Commandeure der dort garnisonirenden Truppentheile mit ihren Damen geladen waren. Zu Ehren des hohen Gastes erfolgte dann um 8¼ Uhr großer Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt. Vor dem Gouvernementsgebäude wurden einige Musikstücke gespielt; während dessen hielten sich die Herrschaften auf dem Balcon auf.

* **Ein Patent angemeldet** auf einen Back-Apparat für Emil Weiß, Podgorz, Kreis Thorn. — Ein Gebrauchsmuster für H. Schultze hierselbst auf einen Isolator mit Keilansschnitt-Drahtklemme, welche durch einen Ausschnitt im Isolator und Verschlußcylinder gebildet wird.

* **Bei der Reichsbank** ist ernannt der bisherige Buchhalterei-Assistent Zuchhold in Danzig zum Bankbuchhalter.

* **Weseler Geldlotterie.** Am fünften Ziehungstage fielen nach einem Bericht des Herrn Carl Feller jun.: 1 Gewinn a 15000 Mk. auf Nr. 112495, 1 Gewinn a 10000 Mk. auf Nr. 6704, 3 Gewinne a 2000 Mk. auf Nr. 5584, 9583, 84148, 1 Gewinn a 1000 Mk. auf Nr. 156 88.

* **Sonderzug Danzig-Carthaus.** Am 4. Juli (Sonntag) wird ein Personen-Sonderzug von Danzig Hauptbahnhof nach Carthaus zur Ablassung kommen, zu welchem Fahrkarten 2. und 3. Classe zum einfachen Fahrpreise für die Hin- und Rückreise, ausgegeben werden. Die Abfahrt in Danzig erfolgt um 8,10 Uhr Vormittags, die Ankunft in Carthaus um 9,55 Vorm., während die Rückfahrt von Carthaus um 8,30 Abends und die Ankunft in Danzig um 10,20 stattfindet. Dieser Sonderzug hat in Danzig Anschluß an die Züge nach Zoppot und Neufahrwasser.

* **Maul- und Klauenseuche.** Die vom Landrath des Kreises Danziger Höhe unter dem 7. Juni für die Amtsbezirke Oliva, Olivaer Forst, Zigankenberg, Mattern, Leesen, Kelpin, Wonneberg, Jenkau und Goschin angeordneten Sperrmaßregeln bleiben nach einer gestern erlassenen Bekanntmachung noch auf die Zeit von 14 Tagen bestehen.

* **Zum Provinzialsängerfeste.** In Elbing wird zu dem bevorstehenden Feste mit Hochdruck gearbeitet. Nachdem die umfangreichen Vorarbeiten beendet sind, geht man jetzt an die Details. Der äußere Bau der Sängerhalle ist vollendet. Die Wohnungscommission hat ihre schwierige Aufgabe voll gelöst, es werden Vorkehrungen für eine würdige Ausschmückung der Feststraßen getroffen, 2c. 2c. Aengstliche Gemüther, fast durchweg Damen, befürchten, daß die Sängerhalle zusammenbrechen oder daß die Feuersgefahr eine große sein könnte. Daß solche Befürchtungen grundlos sind, dürfte doch schon die Thatsache beweisen, daß dem Festausschusse u. A. sowohl der Chef der Polizeiverwaltung, Herr Oberbürgermeister Elditt, als auch Herr Stadtbaurath Lehmann angehören. Die officielle Festzeitung ist bereits fertiggestellt und wird für 25 Pfg. verkauft. Dieselbe bringt zunächst einen Gruß an die Söhne Altpreußens, welche durch ihren Gesang Deutschland haben einen helfen (Verfasser Dr. Hantel).
Weiter enthält die Festzeitung Programme für das Sängerfest wie auch die Concerte, ein Theilnehmerverzeichniß, ein „Lob Elbings" und seiner schönen Umgegend von Dr. Laudon, eine kurze Geschichte der Provinzialsängerfeste (auch ein Verzeichniß der 211 Theilnehmer an dem ersten Sängerfeste in Elbing 1847), einen Führer durch Elbing, unsere Ausflugsorte 2c., Inserate. — Ein Programm für die Concerte nebst Lieder-Texte werden durch die Kühn'sche Druckerei für 30 Pfennig abgesetzt. — Eine illustrirte Festzeitung wird außer der officiellen Festzeitung noch durch die Siede'sche Druckerei vertrieben (Preis 60 Pfennig.) Diese Festschrift bringt auf 60 Seiten Abbildungen der Sängerhalle, vom ehemaligen und jetzigen Dirigenten und Vorsitzenden des Liederhains und der Liedertafel, Humoristisches, einen Plan von Elbing, die wichtigsten öffentlichen Gebäude, Fabriketablissements (Bild Schichau's), Geschäftshäuser. Wie ferner noch gemeldet wird, weist die Halle 2460 Sitzplätze auf, die alle numerirt sind, sodaß jeder Concertbesucher sofort weiß, wo er hingehört. Außerdem sind 1000 Stehplätze zugelassen, deren Zahl ebenfalls so bemessen ist, daß man von einem „Abquetschen" nicht reden kann. Sodann darf in der Halle nicht geraucht, überhaupt mit Feuer nicht umgegangen werden. Ein starkes Aufsichtspersonal wacht darüber strengstens. Bekanntlich wird die Halle elektrisch erleuchtet, sodaß eine Gas- oder Petroleumexplosion ganz und gar ausgeschlossen ist. Die Zahl der Ausgänge ist sehr reichlich bemessen. Es sind elf große, zweiflügelige Ausgänge, theils an den Seiten, theils vorne vorhangen, von denen jeder 6 Meter breit ist. Eine Entleerung der Halle kann also gegebenenfalls schnell erfolgen. Auch die Industrie hat sich bereits des Sängerfestes bemächtigt. So hat Herr F. Berlowitz-Elbing einen Sängerhut herstellen lassen, und Herr Kowalewski-Elbing einen „Sangesbruder-Liqueur" gebraut u. a. m.

* **Zweite Lehrerprüfung.** Unter dem Vorsitze des Provinzialschulraths Kretschmer fand in den Tagen vom 22.—26. Juni die zweite Lehrerprüfung an dem Lehrerseminar zu Löbau statt. Die Themen zur schriftlichen Prüfung waren folgende: 1. Wie verwerthe ich in würdiger und für meinen Beruf ersprießlicher Weise meine freie Zeit? 2. Wie wecken und pflegen Sie in den Kindern die Liebe zur Kirche? 3. Wie wird die Bruchrechnung auf der Unter- und Mittelstufe der Volksschule in geeigneter Weise vorbereitet? — Das Resultat der Prüfung war ein ungünstiges. Von 38 einstweilig angestellten Lehrern, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, bestanden nur folgende 20 Herren: Bahrendt, Eick, Gallei, Gehrke, Kannenberg, Kositz, Krause, Krüger, Küßner, Lange, Müller, Neumann, Richter, Schulz, Schramm, Secknick, Slotke, Walentin, Weiß und Kalies.

* **Sommerfest der Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.** Vom schönsten Wetter begünstigt beging die Brüderschaft gestern ihr diesjähriges Sommerfest. Schon Mittags 2 Uhr führten zwei prächtig geschmückte Habermann'sche Dampfer unter den Klängen einer Theilcapelle von Theil vom Grünen Thor aus nach Heubude, woselbst im Specht'schen Etablissement an langen gedeckten Tafeln der Kaffee eingenommen wurde. Nach einer Begrüßung der Erschienenen durch den Arrangeur des Festes, Herrn Unruh, begann zunächst das Concert, und ein Armbrustschießen für die jungen Damen der Brüderschaft nach einem hölzernen Vogel auf der Schießstange zur Erringung der Königinwürde, nach Art Winrichs von Kniprode. Als Königin ging daraus Fräulein Wilda I hervor. Die erste, zweite, dritte und vierte Ritterwürde errangen die Damen Gorsch, Rohrdanz II, Rubach III und Schwonder. Die Siegerinnen wurden vom Festordner auf dem Orchesterpodium mit den Insignien der Königin resp. Ritterin geschmückt und dann wurde jeder noch unter einem Tusch und Hoch der vom Vogel abgeschossene Theil und eine Prämie überreicht, die für die Königin in einer prächtigen Schmuckschaale bestand. Alle erhielten sodann mit Orden gezierte Umhängeschleifen. Eine Bootfahrt auf dem herrlichen See fand unter den Theilnehmern die freudigste Aufnahme, 17 Boote wurden besetzt und manch schönes Lied erklang vom See herüber. — Nach einem Königstanz beschlossen fröhliche Lieder, Aufsteigen von Luftballons und Feuerwerk, das Herr Kling abbrannte, das schöne Fest. Dann bestieg man die Dampfer und erreichte gegen 11 Uhr wieder Danzig.

* **Commissionen für die Prüfung der Nahrungsmittel-Chemiker** an der Universität Königsberg und zwar Vorprüfung: Vorsitzender: der Regierungs- und Medizinalrath Dr. Katerbau. Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie, Geheime Regierungsrath Dr. Lossen, der ordentliche Professor der Agriculturchemie Dr. Ritthausen, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Lürssen und der ordentliche Professor der Physik Dr. Pape. Hauptprüfung: Vorsitzender: der Regierungs- und Medizinalrath Dr. Katerbau. Examinatoren: der ordentliche Professor der Agriculturchemie Dr. Ritthausen, der Vorsteher der Versuchsstation des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins Dr. Klien und der ordentliche Professor der Botanik Dr. Lürssen.

* **Wegen Spionage-Verdachtes** wurde vorgestern in Plehnendorf ein Mann festgenommen, welcher von der Gensdarmerie dabei betroffen worden war, wie er Skizzen vom Weichseldurchstich und dem anliegenden Gelände anfertigte. Bei seiner Vernehmung gab der Fremde an, daß er am Sonntag im Hotel du Nord abgestiegen sei, zu seinem Vergnügen reise und sich von hier nach Stettin begeben wolle. In das Fremdenbuch hatte er sich als ein Herr Picot, juge de paix, aus Paris eingetragen. Wie man hört, sollen sich indeß keine weiteren Verdachtsmomente ergeben haben, so daß der unvorsichtige Zeichner bereits wieder in Freiheit gesetzt wurde.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Pfefferstadt Nr. 14 von den Arbeiter G. Buchwald'schen Eheleuten an den Nähmaschinenhändler T. v. Jezierski für 19000 Mk. Außenwerk Blatt 25 von der Stadtgemeinde Danzig an den Regierungspräsidenten v. Puttkammer in Frankfurt a./O. und dieser wieder an den Maurermeister H. Prochnow für 170100 Mk. Gr. Bäckergasse Nr. 12/13 von dem Kaufmann F. Hennig an den Baugewerksmeister G. König für 12000 Mk.

* **Der Erste Staatsanwalt Lippert** ist für die Zeit vom 28. Juni bis 31. Juli beurlaubt und wird in dieser Zeit durch den Staatsanwalt, Rath Dr. Tschirch vertreten.

* **Der Westpreußische Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei** hielt, wie bereits gestern kurz gemeldet, unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler im Oberpräsidium eine Vorstandssitzung ab. Nach dem Jahresberichte besitzt der Verein zur Zeit incl. der laufenden Einnahmen ein Vermögen von 8000 Mk. Die im letzten Jahre abgehaltene Collecte hat etwas über 5000 Mk. eingebracht. Der Etat wurde für den Verein auf 5500 Mk. und für die Arbeitercolonie Hilmarshof auf 9300 Mk. festgesetzt. Dem Verwaltungsbericht ist zu entnehmen, daß 1896 die Colonie von 286 Mann besucht gewesen ist, davon waren ⅔ evangelisch, ⅓ katholisch. Bestraft waren von ihnen 15 Proc., wegen leichter Vergehen 47½ Proc., mit Zuchthaus bestraft 7 Personen. Fast im ganzen Jahre war es möglich, die Arbeiter auf dem Lande zu beschäftigen und truppenweise an die Landwirthe abzugeben. Im Berichtsjahre leisteten die Colonisten 11719 Arbeitstage. Das Verhalten war mit wenigen Ausnahmen gut. Der durchschnittliche Lohn betrug 75 Pfg. für den Arbeitstag. Der Verein beschloß, sich nicht aufzulösen, sondern auch ohne die Unterstützung der Provinz seine Ziele weiter zu verfolgen. Ferner wurde beschlossen, das vom Provinziallandtage 1891 angebotene Warmhof'sche Grundstück zur Errichtung eines eigenen Coloniegebäudes in Aussicht zu nehmen und an den Provinzialausschuß mit der Bitte heranzutreten, dem Verein das Grundstück zu überlassen. Vom Herrn Director Grosebert-Konitz wurde ein Bauproject vorgelegt.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** hat sich heute zu einer Vorstandssitzung des Vereins zur Ausschmückung der Marienburg nach der alten Ordensveste begeben.

* **Thierschutz-Verein.** Das bisher in der Kleinen Molde belegene Hundehaus des Thierschutz-Vereins ist jetzt nach Altschottland transportirt und dort aufgestellt worden.

* **„Ersatz Stollergrund".** Der Kaiserlichen Werft ist der Bau eines Feuerschiffes „Ersatz Stollergrund" übertragen worden. Das Fahrzeug soll bis zum 1. Juli 1898 fertig gestellt werden.

* **Ausdockung der „Mücke", Eindockung des „Scorpion" und „Crocodil".** Nach Beseitigung der Schäden, welche das Panzerkanonenboot „Mücke" durch Berührung mit der Schraube S. M. S. „Blitz" erlitten hatte, wird das Schiff morgen ausgedockt und gehen darauf die Panzerkanonenboote „Scorption" und „Crocodil" ins Dock, zur Vorbereitung für die am 3. August d. Js. stattfindende Indienststellung. Auch dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft ist von der Kaiserl. Werft die Mittheilung zugegangen, daß morgen das Schwimmdock derselben ein- und ausgedockt werden und somit das Fahrwasser an dieser Stelle im Laufe des Vormittags für den Schiffsverkehr theilweise gesperrt sein wird.

„Gehen Sie nach Böckstein zurück, Fräulein, und darf ich Sie begleiten?" fragte Herbert hastig, als er sah, daß sich Getrud zum Gehen anschickte.

„Ich gehe nach Böckstein zurück, und es ist mir lieb, wenn Sie mich begleiten," erwiderte sie naiv und so heiter, wie es Herbert nach den ersten Begegnungen, da sie ihm so kühl und ernst erschienen war, gar nicht für möglich gehalten hätte.

Er sagte ihr dies, als sie munter neben ihm die Straße überschritt und den schmalen steilen Waldpfad einschlug, der über eine reizende Anhöhe nach Böckstein führte. Ihre Antwort war ein leises und melodisches Lachen, das jedoch eine gewisse Wehmuth durchhören ließ. „Sie meinten wohl, ich könnte gar nicht fröhlich sein? Ja, seit einem Jahre, seit mein lieber Vater todt ist, habe ich's fast verlernt, aber als er noch lebte, da mußte ich ihn beständig aufheitern, wenn er traurig und schwermüthig war. Jetzt, mit der Tante allein, giebt es freilich keinen Anlaß zur Fröhlichkeit mehr, sie genügt sich selbst und würde verwundert sein, wenn ich lustig wäre."

Herbert Landskron hörte ihr wie im Traume zu. Er mußte sich gewaltsam zusammennehmen, ihren Worten zu folgen; er wollte ja streng prüfen, ob die Seele Gertrud's ihrem Aeußeren entsprach, auf das die Natur in verschwenderischer Laune all ihren Reichthum an Schönheit ausgegossen hatte. Doch jetzt fühlte er, wie der Zauber ihrer Nähe ihn immer mächtiger anzog. Mit allen Sinnen trank er den Reiz ihrer Gegenwart, die Anmuth ihrer Bewegungen, den Wohllaut ihrer Stimme, und war nahe daran, jedes Urtheil über das zu verlieren, was die rosigen Lippen sprachen.

(Fortsetzung folgt.)

* **Neue Bezirks-Gendarmstelle.** In Schellmühl ist eine neue Bezirks-Gendarmstelle errichtet worden. Sie besteht aus den Amtsbezirken Saspe und Ziganckenberg und ist dem Fußgendarm Schilling interimistisch überwiesen. Der Patrouillenbezirk des berittenen Gendarm Arndt in Oliva besteht künftig aus den Amtsbezirken Oliva, Olivaer Forst und Matern, der des Fußgendarmen Grzendowski in Emaus aus den Amtsbezirken Wonneberg, Kelpin und Leesen, und der Patrouillenbezirk des berittenen Gendarm Kranke in Ohra aus dem Amtsbezirk Stadtgebiet, außerdem hat dieser Gendarm in Gemeinschaft mit dem in Ohra stationirten Fußgendarm den Sicherheitsdienst in der Ortschaft Ohra auszuüben. Die Patrouillenbezirke der anderen Gendarmen bleiben unverändert.

* **Schulferien.** Die diesjährigen Sommer- und Herbstferien in den Volksschulen des Kreises Danziger Höhe sind folgendermaßen festgesetzt: In den Schulen zu Emaus, Guteherberge, Ohra, Oliva, Rottmannsdorf, Schellmühl und Ziganckenbergerfeld dauern die Sommerferien vom 5. bis 31. Juli, die Herbstferien vom 27. September bis 9. October, in den Schulen zu Bangschin, Gischkau, Straschin, Warisch S.-F. 19. Juli bis 14. August, H.-F. 27. September bis 9. October; in den Schulen zu Logschau und Praust S.-F. 26. Juli bis 7. August, H.-F. 7. October bis 4. November; in der Schule zu Saspe-Brösen S.-F. vom 12. bis 31. Juli, H.-F. 27. September bis 16. October; in der Schule zu Kleschkau S.-F. 19. Juli bis 7. August, H.-F. 27. September bis 16. October in den Schulen zu Klein Bölkau und Benkau S.-F. 26. Juli bis 14. August, H.-F. 20. September bis 9. October und in sämmtlichen übrigen Schulen des Kreises S.-F. vom 26. Juli bis 14. August, H.-F. vom 27. September bis 16. October.

* **Schlachtmusik und Extra-Concert.** Auf der Westerplatte wird morgen die erste große Schlachtmusik verbunden mit einem Extra-Concert der Firchow'schen Capelle in Uniform veranstaltet werden, worauf auch noch an dieser Stelle hingewiesen sei.

* **4370 Mark verloren.** Heute Vormittag ist einem Cassenboten, welcher von der Reichsbank Gelder abholte, dort oder auf dem Wege von der Bank ein grauer Leinwandbeutel mit Stahlschloß abhanden gekommen, in welchem sich außer 370 Mk. Goldgeld, 1 Tausendmarkschein und 30 Hundertmarkscheine befanden. Der betreffende Bote setzt eine größere Belohnung auf die Wiedererlangung der betreffenden Summe aus.

* **Feuer.** Gestern Abend gegen 9 Uhr hatte ein kleiner Brand im Hause Drehergasse 14 ein Ausrücken der Feuerwehr zur Folge. Die Feuerwehr durfte jedoch nicht in Thätigkeit treten da der Brand von Hausbewohnern bereits gelöscht war.

* **Vaterländischer Frauenverein.** In der heutigen Sitzung des Zweigvereins Danzig und des Verbands westpreußischer Frauenvereine, die unter dem Vorsitz der Frau von Goßler abgehalten wurde, erstattete Herr Regierungsrath v. Steinau-Steinrück den Jahresbericht. Die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt. Es waren Frau Oberbürgermeister Delbrück, Regierungsrath v. Steinau-Steinrück und Oberregierungsrath Buzlers. (Näherer Bericht folgt.)

* **Einlager Schleuse** vom 29. Juni. Stromab: D. „Weichsel“ von Thorn mit div. Gütern an Joh. Ick-Danzig. D. „Frisch“ von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen-Danzig. M. Grunenberg von Dollstädt mit 20 To. Roggen und 15 To. Käse an A. v. Riesen-Danzig. H. Czarra von Bromberg mit 79,5 To. Melasse an Joh. Ick-Danzig. Stromauf: D. „Ziegenhof“ von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler-Elbing. D. „Graudenz“ von Danzig mit Gütern an Meyhöfer-Königsberg.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 29. Juni die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften Rundkiefern von W. Morgenstern, Oberleute, durch C. Olschewitz an E. Dauske, Kirchhaken. 2 Traften Rundkiefern von Dombrowicz, durch C. Berger an L. Dauske, Weßlinken. 1 Traft Balken, Sleeper und eichene Schwellen von W. Lewin, Selowcy, durch C. Berger an Jerowski, Weßlinken. 1 Traft Mauerlatten und kieferne Schwellen, Plancons und eichene Schwellen von A. Steinberg, Brisleiewski, durch J. Ginsberg an B. Müller, Kirchhaken. 5 Traften Rundkiefern und Mauerlatten, Plancons und eichene Schwellen von Silberfarb, Brisleiewski, durch J. Ginsberg an Zebrowski, Krakauer Kämpe. 1 Traft kiefernen Sleepern von Marasin, Pinsk, durch J. Ginsberg an Menz, Weßlinken. 1 Traft Plancons und kieferne Balken von Sachsenhaus, Janislau, durch L. Nuecke an Müller, Kirchhaken.

* **Ein Paar nette Burschen** wurden gestern von der Criminal-Polizei verhaftet. Die Knaben Max und Schütz waren gestern Mittag, als die Mutter des Max mit Mittag gegangen war, durch ein Fenster in die Wohnung der N. eingestiegen und entwendeten aus einer verschlossenen Kiste [illegible] Mark. Bei einem Uhrmacher wollten sie sich Uhren kaufen, diese erhielten sie nicht, wohl aber wurden sie durch einen hinzugerufenen Schutzmann in Haft genommen.

* **Der Detaillisten-Verein** unternahm heute Mittag eine Ausfahrt nach dem Weichselmünde.

* **Polizei-Bericht** für den 30. Juni 1897. **Verhaftet** 6 Personen, darunter: 1 Person wegen Diebstahls, 1 Bettler, 1 Obdachloser. **Gefunden:** 1 Regenschirm mit Stahlstock und Nickelkrücke, abzuholen aus dem Bureau des 3. Polizei-Reviers, Goldschmiedegasse 7, 1 Trauring gez. C. S. 93 abzuholen von dem Schutzmann Liedtke, im 6. Polizei-Revier. **Verloren:** 1 kleine Rolle Handarbeit, grüne Schlafdecke, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Unsere geehrten Postabonnenten,

welche ihr Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ noch nicht erneuert haben, bitten wir, die Bestellung

gefälligst sofort

aufzugeben. Fehlende Nummern liefern wir auf Wunsch unter Kreuzband kostenlos nach.

Provinz.

n. **Marienburg**, 29. Juni. Dem soeben erschienenen Jahresbericht des evangelischen Diakonissenhauses pro 1897 zufolge wurden im Jahre 1896 im Ganzen 863 Kranke verpflegt und ein Bestand von 81 Personen verblieb. 75 Kranke sind gestorben. 172 größere und kleinere Operationen wurden ausgeführt. Die Einnahmen betrugen 51664 Mk., es verblieb ein Bestand von 1433 Mk. Das Vermögen des Hauses beträgt 90041 Mk. — Die Leiche des Lehrers Lehmann wird auf Wunsch der Eltern heute nach Elbing übergeführt und dort beerdigt werden. Die Beerdigung der Leiche seiner Frau wird ebenfalls heute Nachmittag auf dem Kirchhofe zu Schadwalde erfolgen. — Bei dem Ausfluge der evangelischen Männer- und Jünglingsvereine zu der [illegible] Försterei [illegible] Nachdem der Förster von Neukahrenberg die Hand unterbunden und das Schlangengift ausgesogen hatte, obwohl die Hand doch anschwoll, so daß seine augenblickliche Ueberführung in das Krankenhaus erfolgen mußte. Es ist Hoffnung vorhanden, den Mann am Leben zu erhalten.

(**Elbing**, 29. Juni. Die Sparcasse für den Landkreis Elbing hat den Zinsfuß für Einlage durchweg auf 3 Prozent festgesetzt. — In Thiergart wüthete gestern ein großes Schadenfeuer. Vormittags brannten sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude sowie auch die Bäckerei des Kaufmanns Köhler nieder. Das Feuer sprang auch auf die Gebäude des Gutsbesitzers Hackbart über und brannten 2 Scheunen nieder. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte nur wenig gerettet werden. Drei Schweine und ein Hund verbrannten auch, die Entstehungsursache ist völlig unbekannt.

* **Elbing**, 30. Juni. Privattelegramm. In Abbau Lichtenfelde sind gestern die Wirthschafts- und Wohngebäude des Besitzers Klotke niedergebrannt. Das gesammte todte Inventar und die bereits eingeernteten Futtervorräthe sind mit verbrannt.

* **Elbing**, 29. Juni. Lehrer Lehmann aus Marienburg wurde heute hier zu Grabe getragen. Eine Anzahl Lehrer aus Marienburg gab dem Verstorbenen das Geleit. Der Vater des Lehrers Lehmann, ein älterer, geachteter Herr und Lehrer a. D., lebt hier im Ruhestand. Die erschossene Frau wurde heute in der Heimath ihrer Eltern der Erde übergeben.

* **Allenstein**, 29. Juni. Der Doppelmörder Michurz, der am Donnerstag die alte Frau Lingenau und die 4 Jahre alte Anna Tolksdorf durch Sensenschnitte getödtet hat, ist von Reuschhagen nach der Irrenanstalt Kortau gebracht worden.

* **Stettin**, 29. Juni. Im Revier der Oberförsterei Ziegenort hat gestern ein Waldbrand stattgefunden, der 36 Morgen achzigjährigen Baumbestandes vernichtete.

* **Stettin**, 29. Juni. Den Stadtverordneten ist vom Magistrat das Regulativ über den Freibezirk von Stettin mit dem Ersuchen zugegangen, demselben beizutreten.

* **Krojanke**, 28. Juni. Gestern hat die Einweihung der neu erbauten evangelischen Kirche zu Sacollnow unter großer Betheiligung stattgefunden. Herr Superintendent Syring-Flatow hielt die Weiherede.

-d- **Labischin**, 27. Juni. Heute fand hier eine von 100 Personen besuchte Versammlung im Bock'schen Saale statt. Verbandsinspector Kolodziej-Danzig referirte über das Thema: „Welches sind die besten Darlehnscassen und warum?“ Die Anwesenden beschlossen die Gründung eines echten Raiffeisenvereins; die meisten von ihnen zeichneten das ihnen vorgelegte und erläuterte Statut.

+ **Neuenburg**, 27. Juni. Zur Besprechung über die Gründung einer Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums fand heute hier eine Versammlung statt. Herr Rechtsanwalt Wagner-Graudenz sprach über den Polonismus und die Gefahren, die dem Deutschthum drohen. Das Mittel zur Abwehr bestände in der Hauptsache in der Pflege des Bewußtseins des Deutschthums. Darauf erfolgte die Gründung der Ortsgruppe. Zu den 21 Mitgliedern des Vereins, die er hier bisher schon hatte, traten sofort 35 neue, die Ortsgruppe zählt also 56 Mitglieder. In den provisorischen Vorstand wurden gewählt die Herren Rector Klose und Ingenieur Garbe (Vorsitzender bezw. Stellvertreter), Rechnungsführer Hutt (Schriftführer), Stellmachermeister Rosenke (Cassenführer). Am Mittwoch soll im Schützenhause um 8½ Uhr eine Generalversammlung der Ortsgruppe stattfinden. Mit einem Hoch auf den Kaiser und den Fürsten Bismarck und dem Gesange des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ wurde die Versammlung geschlossen.

* **Konitz**, 29. Juni. Vor längerer Zeit wurde in Flatow der Taubstumme Kujik ergriffen, nachdem er in seinem Heimathsorte Skiez seinen Vater und eine alte Frau, die ihm gerade in den Weg gekommen war, ermordet hatte. Seitdem befindet er sich im hiesigen Gerichtsgefängniß in Untersuchungshaft. Eifrig forschte man nach dem muthmaßlichen Urheber besonders des Vatermordes; denn man nahm an, da K. gar keine Veranlassung hatte, seinen Vater zu tödten, es müßten andere Personen ihn zu der grausigen That beredet haben. Alle Nachforschungen waren vergebens. K. hatte keine Taubstummenanstalt besucht, deshalb ist es trotz der mannigfachsten Versuche nicht möglich gewesen, sich auch nur annähernd mit ihm zu verständigen. Nunmehr ist beschlossen worden, ihn einer Irrenanstalt zu überweisen.

* **Marienwerder**, 29. Juni. Der in der alten Schützenstraße wohnhafte, von seiner Ehefrau getrennt lebende Fuhrmann Lange hat heute Vormittag seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. L. soll dem Fuselgenusse in übereichem Maße ergeben gewesen sein. Bevor der Selbstmörder an die Ausführung seines Vorhabens ging, erprobte er im Garten den Revolver auf seine Zuverlässigkeit.

* **Lissa**, 28. Juni. Gestern und vorgestern tagte hier der Städtetag der Provinz Posen unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Witting. Vertreten waren 61 Städte.

-t. **Löbau**, 29. Juni. In der Nacht von Sonntag zu Montag ist das Wohnhaus des Gutsbesitzers Schöpke in Waldeck abgebrannt. Es wurde fast nichts gerettet. Die Bewohner kamen mit dem nakten Leben davon.

* **Königsberg**, 27. Juni. Auf der Ausstellung der deutschen Landwirthschaft in Hamburg erhielten die 12 Züchter der Ostpreußischen Holländer Heerdbuch-Gesellschaft für die von ihnen ausgestellten Thiere außer einem Silberpreis, 47 Geldpreise und 25 Anerkennungen, zusammen also 72 Auszeichnungen auf die von ihnen ausgestellten 120 Thiere.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 30. Juni.

Wetter: schön. **Temperatur:** + 23° R. **Wind:** NO.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen 756 Gr. Mk. 148, hochbunt 766 Gr. Mk. 155, für polnischen zum Transit bunt krank 708 Gr. Mk. 113½, 718 Gr. Mk. 115, bunt 721 Gr. Mk. 116, 732 Gr. Mk. 117, hellbunt 718 Gr. und 729 Gr. Mk. 117, 724 Gr. Mk. 118, glasig 734 Gr. Mk. 119, für russischen zum Transit roth 750 Gr. Mk. 117 per Tonne.

Roggen matter. loco ohne Handel.

Gerste ist gehandelt, russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 77, kleine 621 Gr. 73, 624 Gr., Mk. 75 per Tonne.

Weizenkleie feine Mk. 2,75, Mk. 2,85, Mk. 2,95, Mk. 3, Mk. 3,10, Mk. 3,20, Mk. 3,25, per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie, Mk. 3,35, 3,37½, 3,40, 3,42½, 3,45, 3,47½, 3,50 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 59,50 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 39,80 Brief.

Berliner Börsen-Depesche.

	29.	30.		29.	30.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.20	41 50
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Spt.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	29.	30.		29.	30.
4% Reichsanl.	103.80	103.80	Marienburg.-Mlw. St.-Pr.	122.—	122.10
3½% „	103.90	103.90	Ostpr. Südb.A.	95.75	95.50
3% „	97.75	97.90	Franzosen ult.	153.10	152.50
4% Pr. Conf.	103.70	103.90	Berl.Hand.Ges	168.—	168.20
3½% „	103.80	103.80	Dz Privatb.	—.—	—.—
3% „	98.—	98.20	Disc.-Com.	202.40	202.50
3½% Pommer. Pfandbr.	100.20	100.40	Deutsche Bank	203.50	203.70
3½% Wp. „	100.10	100.25	Dresd. Bank	159.60	159.50
3½% „ neul. „	100.10	100.20	Darmst.-Bank	156.20	156.—
3% Westp. „ „	93.90	93.90	Oest. Cred. ult.	231.90	231.40
4% Itl. Rent.	94.—	94.20	Danziger Oelm.St.-A.	118.70	118.—
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.50	89.50	Danziger Oelm.St.-Pr.	115.25	114.—
1880 er Russen	103.—	103.—	Laurahütte	169.50	169.50
4% Russ.inn.94.	—.—	66.80	Oesterr. Noten	170.55	170.65
4% Ung. Gldr.	104.60	104.60	Russ. Noten	216.15	216.20
4% Oest. „	104.70	104.70	London kurz	20.345	—.—
5% Mexikaner	94.50	94.90	London lang	20.285	—.—
6% „	99.40	99.50	Petersbg. kurz	216.—	215.90
Marienb.-Mlw. St.Act.	82.75	82.50	„ lang	213.90	214.20
			Privatdiscont.	2¾	2⅝

Tendenz. Unter dem Drucke von Realisirungen aus Anlaß der bevorstehenden Reisesaison, die gewöhnlich mit Beginn der Juliferien zusammenfällt, war der Montanmarkt schwächer. Banken ungleichmäßig, im Ganzen jedoch Grundtendenz fest. Belebt waren italienische Bahnen auf Käufe einer ersten Bank. Fonds gut gehalten, Transvaal auf abzutrennende Dividendencoupons höher. Sonstige Bahnen ungleichmäßig. Mexikaner fest auf London. Schluß still, doch fest.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 30. Juni.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,45 Gd. per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz behauptet. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,75. Termine: Juni Mk. 8,52½, Juli Mk. 8,55, August Mk. 8,72½, Oct.-Decbr. Mk. 8,75, Jan.-März Mk. 8,95. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,52½, Juli Mk. 8,55, August Mk. 8,72½, September Mk. 8,75, October-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,95.

Standesamt vom 30. Juni.

Geburten: Musiker und Restaurateur Wilhelm Wichmann, T. — Buchhalter Arthur Meyer, S. — Schauspieler Franz Heims, S. — Schneidergeselle Bernhard Sachs, T. — Maurergeselle Franz Jurtzik, T. — Schriftsetzer Oscar Posner, T. — Lehrer Gustav Falkenberg, T. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Schiffsabrechner-Gehilfe Paul Franz Falk und Olga Maria Wiehlert. — Zimmergeselle Hermann August Maschke und Auguste Florentine Liedke. — Vice-Feldwebel Johann Heinrich Wedhorn hier und Elisabeth Schwarzrok zu Thiensdorf. — Schiffseigenthümer Conrad Karpinski zu Luboftrow und Maria Demska zu Labischin. — Bierverleger Paul Hermann Theodor Hardtke zu Brösen und Pelagia Augustine Rogalski zu Saspe. — Arbeiter Heinrich Albert Jankowski und Antonie Elisabeth Pettke.

Heirathen: Steuermann William Beyer und Marianna Boehncke. — Malergehilfe Sigismund Mezykowki und Agnes Conradt. — Tischlergeselle Edwin Ziesmer und Elisabeth Jankowski. — Arbeiter Rudolph Mumm und Anna Lubetzki. — Arbeiter Paul Schalske und Martha Schumann.

Todesfälle: Wirthin Valeska Natalie Lange, 21 J., 6 M. — S. des Schuhmachergesellen Oskar Grabowski, 6 M. — Dienstmädchen Anna Hopp, 18 J., 5 M. — Wittwe Bertha Mathilde Jaekel, geb. Preuß, 74 J. — T. des Arbeiters Friedrich Selinski, 7 W. Unehelich 1 S.

* **Standesamtliches.** Im Monat Juni d. Js. sind bei dem hiesigen Standesamt 311 Geburten, 72 Eheschließungen, 275 Todesfälle beurkundet. In den ersten 6 Monaten d. Js. sind beurkundet: 2098 Geburten, 220 Eheschließungen und 1680 Todesfälle. Ferner sind 865 Aufgebote bekannt gemacht.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 30. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 510 Rinder, 8017 Schweine, 2295 Kälber, 3421 Hammel.

Vom Rinder-Auftrieb würden nur 135 Stück verkauft. I. 42—45, II. 35—40 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht.

Der Schweine-Handel verlief ruhig und wurde geräumt. I. 50, ausgesuchte darüber, II. 48—49, III. 46 bis 47 Mk. per 100 Pfd. 20 pCt. Tara.

Der Kälber-Handel gestaltete sich ganz gedrückt und schleppend; hinterläßt auch Ueberstand. I. 53—56, a. d. II. 44—50, III. 36—42 Mk. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Am Hammel-Markt wurden nur ca. 800 Stück verkauft. I. 47—49, Lämmer 51—53, II. 44—46 Mk. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Verlobung der Königin von Holland.

△ **London**, 30. Juni. Nach Blättermeldungen soll die Verlobung der Königin von Holland mit dem Prinzen Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar noch in dieser Woche proclamirt werden.

Das Ende der Komödie.

△ **London**, 30. Juni. Der Ausschuß des Unterhauses zur Untersuchung der südafrikanischen Angelegenheit beschloß gestern in einer Sitzung bei verschlossenen Thüren, weitere Zeugen nicht mehr zu vernehmen. Ein Blatt macht die Enthüllung, die Untersuchung sei plötzlich auf directe Anregung der Königin Victoria geschlossen worden. Die Königin wünsche die von ihr abgegebene Erklärung, daß die britische Regierung an Jamesons Einfall in keiner Weise betheiligt sei, völlig intact gehalten zu sehen.

Wirbelsturm.

□ **Paris**, 30. Juni. Zwischen Chartres und Nantenon verursachte ein Wirbelsturm große Verheerungen. 20 Häuser wurden vernichtet, die ganze Ernte ist verloren.

Untergegangener Dampfer.

London, 30. Juni. (W. T.-B.) Nach einer bei Lloyds eingegangenen Meldung aus Aden berichtet der dort eingetroffene indische Regierungsdampfer „Mayo“, daß der überfällige Dampfer „Aden“, welcher Colombo am 1. d. M. mit 36 Passagieren aus China und Japan verlassen hatte, bei Sokotra gänzlich verloren ging. Einige Passagiere wurden in Aden gelandet.

△ **London**, 30. Juni. Der vermißte Dampfer „Aden“ scheiterte am Mittwoch um 3 Uhr Morgens. Der Capitän und mehrere Mann der Besatzung wurden über Bord geschwemmt und ertranken, ebenso 6 Passagiere. Vermißt werden 25 Passagiere, 33 Matrosen und alle Officiere. Es wird angenommen, daß der größte Theil der Passagiere und Mannschaften untergegangen ist. Der indische Dampfer „Mayo“ rettete 9 Passagiere.

Mons, 30. Juni. (W. T.-B.) Der theilweise Ausstand der Bergarbeiter, der seit einigen Tagen im Borinage besteht, nahm heute an Ausdehnung zu. Die Zahl der Ausständischen beträgt 2000. Die Ruhe ist bisher nicht gestört. Der Ausstand wurde veranlaßt durch Einsetzung einer neuen Verordnung.

Upsala, 30. Juni. (W. T.-B.) Die Mitglieder des internationalen Journalisten-Congresses sind gestern Nachmittag hier eingetroffen und haben die Kathedrale, die Universität, sowie alle anderen Sehenswürdigkeiten besichtigt. Auf dem Schlosse wurden die Theilnehmer an dem Ausfluge von dem Landeshauptmann Brakenhielen auf das herzlichste empfangen. Bei dem darauf folgenden Frühstück im Schlosse wurde eine Reihe von Reden gehalten. Am Abend fuhren die Theilnehmer wieder nach Stockholm zurück. An den Festlichkeiten in Upsala haben haben auch mehrere besonders Geladene, darunter die berühmte Sängerin Christine Nielsen theilgenommen.

Petersburg, 30. Juni. (W. T.-B.) Die „Nowofci“ melden ein weiteres Steigen des Hochwassers in der Stadt Kitia an der Donau. Wenn das Wasser nicht fällt, dürfte die ganze Stadt untergehen. Hier sind 400 Häuser zerstört. Das Wasser steht in der Stadt einen Faden tief, der Verkehr ist nur auf Boten möglich. Die Einwohner sind theils auf den Boden der Häuser, theils auf die Felder geflüchtet. Es macht sich ein Mangel an Nahrungsmitteln bemerkbar.

London, 30. Juni. (W. T.-B.) Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes Balfour theilt eine Königliche Botschaft mit, in der die Königin erklärt, sie sei schmerzlich berührt, zu hören, daß in Folges eines Mißverständnisses sich sämmtliche Mitglieder des Unterhauses am Mittwoch nicht in dem Salon des Schlosses versammeln konnten, und auf diese Weise verhindert wurden, die Königin zu sehen, und daß die Königin ebenfalls dadurch außer Stande gesetzt wurde, alle Mitglieder des Hauses zu begrüßen. Die Königin wünsche sämmtliche Mitglieder des Unterhauses und deren Gemahlinnen am Sonnabend Nachmittag in Windsor zu sehen. (Beifall und Heiterkeit auf den irischen Bänken.)

Paris, 30. Juni. (W. T.-B.) Die hiesige Ausgabe des „New-Yorker Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus Bangkok, wonach die Beziehungen zwischen Frankreich und Siam sehr zurückgegangen seien. 100 Siamesen seien unter dem Befehl königlicher Commissare in das französische Gebiet eingedrungen und plünderten und verbrannten die Dörfer.

Konstantinopel, 30. Juni. (W. T.-B.) Die Pest in Djeddah dauert fort; täglich kommen bis zu 3 Todesfälle vor. — Im ägäischen Meere finden cyclonartige Stürme mit schweren Niederschlägen statt. Die Gebiete von Saloniki, Cavalla und Xanci haben stark gelitten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

200 000 Mark baare Geldgewinne bringt die **Metzer Dombau-Lotterie** vom 10.—13. Juli zur Ausspielung. Man versäume nicht, sich durch den Ankauf eines Looses a 3 Mark 30 Pfg. zu betheiligen. Auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospect wird besonders aufmerksam gemacht. (15340

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 1. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt**.
Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Entree 50 ₰.

Programm.

I.
1. Philippowich-Marsch . . . . Kral.
2. Ouverture zur Oper „Mignon" . . Thomas.
3. Ein Abend in Toledo. 1. Serenade, 2. Tanz. . . . . . Schmeling.
4. Wiener Bürger, Walzer. . . . Ziehrer.

II.
5. Frühlingslied . . . . . Gounod.
6. Türkischer Marsch aus der A-dur-Sonate . Mozart.
7. Vogelsang, Bravourstück für Flöte (Herr Schönrock) . . . . Popp.
8. Ventre à Terre, Galopp . . . Gillet.

III.
9. Ouverture zur Operette „Flotte Bursche" Suppé.
10. Marsch aus der Oper „Der Tribut von Zamora" . . . . . Gounod.
11. Lieb Herz, Lied (Piston, Herr Loß) . Mattei.
12. Auf der Piazetta, Polka fr. . . Sullivan.

IV.
13. Ordre do bataille, Marsch . . . Lehnhardt.
14. Fleurs fanées, Meditation . . . Lange.
15. Du und Du, Walzer . . . . Strauß.
16. Abendlied . . . . . R. Schumann.

V.
17. Wiener Volksmusik, Potpurri . . Komzals.
18. La Czarine, Mazurka . . . . Ganne.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich: (15280

Specialitäten-Vorstellung.

Heute Mittwoch:

I. großes Sommernachts-Fest.

Donnerstag, den 1. Juli cr.:

Neues Künstler-Personal.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Donnerstag:

Gr. Militär-Extra-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Brillante Illumination.
Aufsteigen von Luftballons in menschlichen Figuren.
Bengalische Gruppen-Beleuchtungen.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pfg. Kinder frei.

Arthur Gelsz.

Jeden Sonntag und Montag Großes Militär-Concert.

Sonntag, den 4. Juli findet eine

Ausfahrt nach Nickelswalde

per Dampfer **„Mercur"** mit Musik statt. Abfahrt Nachmittag 2 Uhr von der Sparcasse. Theilnehmer sind willkommen.
Der Vorstand.

Verein Allemannia.

Nach Ankunft **Spaziergang mit Musik zum Strande,** nachher Belustigungen, humoristische Vorträge und **Tanz.** Billets hierzu sind zu haben bei **J. Olschewitz,** Fischmarkt 24, **J. H. Schulz,** Cigarren-Geschäft, Langebrücke 44 (am Johannisthor), **Gebr. Wetzel,** Langgasse, Ecke Wollwebergasse.
(14699)

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Vorletzte Woche.

Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:
Humorist. Abend der Leipziger Sänger.
Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags ½8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Restaurant Ed. Husen,

Heiligegeistgasse 24,
empfiehlt (15132
echt Berliner Weißbier
v. Ed. Gebhardt aus Berlin, sowie
Elbinger Märzen-Bier,
alt. Grätzer Bier, Porter 2c., vorzügliches Billard.
Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.

Zur alten Musikbörse,

Tischlergasse 45.
Donnerstag, den 1. Juli cr.
auf vielseitigen Wunsch:
Rühreier - Essen
verbunden mit
Frei-Concert.
Achtungsvoll
W. Schulz.

Röpergasse Nr. 23,

Ecke Langenmarkt.
Empfehle meine Localitäten zum angenehmen kühlen Aufenthalt.
Gute Küche und gute Getränke,
sowie vorzügliches
Berliner Weißbier.
Hochachtungsvoll
Rudolph Krause.

Grand-Restaurant „Zum Königsberger Wappen",

Kürschnergasse 9,
empf. sich zum geneigten Besuche. Angenehmer kühler Aufenthalt. Ausschank feinster Weine und Biere. Reichhaltiges u. exquisites kaltes Buffet.
Pökelzunge mit Meerrettig.
Heute große Krebse und Krebssuppe.
Täglich ff. Matjesheringe.
Erdbeer-Bowle.
Geöffnet bis 1 Uhr Nachts.
Max Heuchler.

Bürger-Schützenhaus.

Des Schützen-Festes halber bleibt mein Local am
Donnerstag, den 1. Juli geschlossen.
A. Günther.

Mühle Steinfliess

Restaurant.
Gute Bedienung, beste Getränke. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. (15213
Th. Mielke.

Guter Privatmittagstisch ist in und außer dem Hause zu haben Brandgasse 3, an der Hopfeng.

Münchner Kindl-Bräu

und Königsberger
Schönbuscher
Märzen- u. Lager-Bier
empfiehlt in Gebinden und Flaschen (14859
E. Hoernke,
Hundegasse Nr. 53.

Restaurant und Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:
Gr. Gesellschafts-Abend.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Garnituren

in nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlaf- und Paneel-Sophas habe großes Lager bei äußerst billigen Preisen. (14911
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugart. 35e, pt., Eing. Schützeng.

Grosser Gelegenheitskauf.

Waschstoffe

in (14731
Elsasser Cattun, Battist, Rips, Cord, Piqué, Maroc, Organdy, Mousseline de laine, Cachemir, Levantine, Velour, Nessel, Crentonne etc. etc.
Mtr. 28, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 Pf. etc.,
im Werthe von 50, 60, 65, 70, 75, 80, 90 ₰, 1 ℳ 2c.
Waschblousen,
Stück 50, 75 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50 3 ℳ 2c.,
Staubröcke,
Stück 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ 2c.
Gebrüder Lange,
9 u. 13 Gr. Wollwebergasse 9 u. 13.

Reisedecken, Schlafdecken,

15106) *empfehle, um damit zu räumen, unter Kostenpreis.*
W. J. Hallauer,
Langgasse 36.

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten
Regenschirme
zu bekannt billigen Fabrikpreisen, 1,50–36 Mark.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Große Preisermäßigung.

Rohe Kaffee's.

Santos, reinschmeckend,	1 Zollpfd.	0,80 ℳ	(früher 1,20 ℳ)
Santos, grün, fein im Geschmack	1 „	0,90 „	(„ 1,25 „)
Guatemala, kräftig im Geschmack	1 „	1,00 „	(„ 1,40 „)
Grüner Java	1 „	1,20 „	(„ 1,40 „)
Gelber Java	1 „	1,30 „	(„ 1,50 „)
Westind. grüner Java	1 „	1,30 „	(„ 1,50 „)
Feiner Preanger	1 „	1,50 „	(„ 1,70 „)
Arabischer Mocca	1 „	1,50 „	(„ 1,80 „)

Dampf-Kaffee's
täglich frisch geröstet.

Santos, reinschmeckend,	1 Zollpfd.	1,00 ℳ	(früher 1,40 ℳ)
Santos, feinschmeckend,	1 „	1,20 „	(„ 1,50 „)
Java Mischung	1 „	1,40 „	(„ 1,60 „)
Wiener Mischung	1 „	1,50 „	(„ 1,80 „)
Feinste Mocca-Mischung	1 „	1,80 „	(„ 2,00 „)

Carlsbader Mischung (Specialität) früher 1,80, jetzt 1,60 ℳ
Cacao lose in bekannter Güte, 1 Pfd. 1,20 ℳ
Bruch-Chocolade, garantirt rein Cacao und Zucker, 1 Pfd. 90 ₰, bei Entnahme von 5 Pfd. 1 Pfd. Rabatt.
Amerikanische Aepfelschnitte 1 Pfd. 35 ₰,
Apfelwein 1 Fl. 40 ₰, 5 Fl. 1,75 ℳ mit Flasche,
Frisches Nizzaer Speiseöl 1 Pfd. 1,00 ℳ, (15279
Malz-Kaffee, lose, in bekannter Güte, 1 Pfd. 20 ₰,
Gemüse-Conserven zu Engros-Preisen
empfiehlt
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Sonnenschirme

zum Selbstkosten-Preis,
Regenschirme
billiger als jede Concurrenz. [15307
Reparaturen und Bezüge
an Schirmen wie bekannt am saubersten und billigsten.
Johannes Andres jr.,
Schirmfabrikant,
44 Jopengasse Nur Jopengasse 44.

Bier auf Eis zu haben
Poggenpfuhl 92, Vorst. Grab. Ecke

Schottische u. holländ. Ihlenheringe in Tonnen hat abzugeb. E. F. Sontowski, Danz., Hausth. 5.

Aeußerst günstige Gelegenheit

für Bücherliebhaber und zu Geschenkzwecken gute Bücher zu wesentlich herabgesetztem Preis zu erwerben.
Brockhaus, Conversat.-Lexikon, 16 Bde., tadellos neu, Neueste Aufl. St. ℳ 160,— nur ℳ 90,—.
Bibel, Pr.-Ausg., ill. von Doré, 2 Bde., roth Maroquin. (Evang. Ausg.) St. ℳ 125,—, nur ℳ 90,—
Brockhaus, Kl. Conversations-Lexikon, 2 Bde. Statt ℳ 18,— nur ℳ 7,50.
Weber, Lehrbuch d. Weltgeschichte. 2 Bde. St. ℳ 18,— nur ℳ 12,—.
Hochstetter u. Pokorny, Allgem. Erdkunde. Eleg. Halbfrz.-Bd. Statt ℳ 52,— nur ℳ 20,—.
Goethe's Werke, ill. Pracht-Ausg. 5 eleg. Orig.-Bde. Statt ℳ 60,— nur ℳ 30,—.
Heine's Werke, ill. Pracht-Ausg., herausg. von Heinrich Laube. 6 eleg. Bde. St. ℳ 66,— nur ℳ 40.
Shakespeare's sämmtl. Werke, ill. Pracht-Ausg., 4 eleg. Bde., Statt ℳ 40,— nur ℳ 25,—.
Leixner, Geschichte d. deutschen Literatur, eleg. Originalband mit 411 Textabbild. und 50 mehrfarb. Beil. Statt ℳ 18,— nur ℳ 12,—.
Hackländer's humor. Schriften, 2 eleg. Orig.-Leinenbde., ill., Statt ℳ 22,— nur ℳ 14,—.
Rosenberg, Geschichte d. modern. Kunst, 3 eleg. Halbfranzbde., Statt ℳ 45,50 nur ℳ 17,50.
Franzos, Deutsche Dichtung, 6 Halbfrz.-Bde. Statt ℳ 54,— nur ℳ 15,—.
Kriegs-Erinnerungen, Wie wir unser eisernes Kreuz erwarben. Statt ℳ 12,50 nur ℳ 7,50.
Kretschmar, Deutsche Volkstrachten, Original-Zeichnung. mit erklär. Text, 1 eleg. Halbfranzbd. Statt ℳ 36,— nur ℳ 25,—.
Mit Ansichtssendungen stehe jederzeit gern zu Dienst. Ferner empfehle ich mich zur Vermittelung von An- und Verkäufen antiquar. Werke. (15328
F. A. Weber's Antiquariat,
Langenmarkt 9/10, 1 Tr.

Glücksmüllers

Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
Schon [14962
10. bis 13. Juli Ziehung.
Metzer Domban-Loose.
Nur Baargeld, Hauptgew.:
50 000 Mark
20 000 Mark
10 000 Mark
u.s.w. Loose à Mk. 3.30, Porto u. Liste 20 Pf. zusammen **1 Loos Mk. 3,50**
zu beziehen v. Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Geschäfts. Der Ausverkauf dauert nur bis zum [15155
15. August.
Sehr billige Preise.
Th. Karnath,
Schuhmachermeister,
Jopengasse 48.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



Nachdruck verboten. (13390
halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns. fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. k. ℳ 48. **Gebr. Franz,** Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Einen Posten steif., farb. Herrenhüte, ältere Formen, p. Stck. 1 ℳ. **S. Deutschland,** Langgasse 82.

Tourlinie Westerplatte-Zoppot.

Am Donnerstag, den 1. Juli fährt aus Veranlassung **der Schlachtmusik auf Westerplatte** außer den Tourdampfern nach Schluß des Concerts ein **Extradampfer** nach Zoppot. Abfahrt: Westerplatte ca. 9½, Zoppot ca. 10 Uhr Abends. (15324
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.



Tägliche Dampferfahrten auf See.

Nach Hela Abfahrt Frauenthor Wochentags 2 Uhr Nachm. Sonntags 7 und 2½ Uhr. Fahrpreis: Retourbillet ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—.

Nach Zoppot Abfahrt Frauenthor (directer Dampfer) Wochentags 1 Uhr 20 Min. und 2 Uhr, Sonntags 7 Uhr früh und 2½ Uhr. Fahrpreise: Retourbillet ℳ 1, Einzelbillet 60 ₰, Kinder 60 ₰ bezw. 40 ₰. Abfahrt Johannisthor mit den Tourdampfern nach Westerplatte und Ausfteigen dieselbst nach Zoppot Wochentags 3½ und 6½ Uhr Nachm. (sofortiger Anschluß), Sonntags 7 und 9 Uhr Vorm., 12, 2, 4, 6 Uhr Nachm. im Anschluß an die 8, 9, 1, 3, 5 und 7 Uhr Dampfer von Westerplatte nach Zoppot. Zu diesen Dampfern werden directe Billets nicht ausgegeben, es sind aber Billets für die Tour Westerplatte—Zoppot am Johannisthor zu haben. (15323
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Leichte Herren-Jaquets

von 2 Mark an,
Waschanzüge für Knaben,
Lawn Tennis-Anzüge
von 20 Mk. an
empfiehlt
Carl Rabe,
Langgasse Nr. 52. (15291

Soolbad und Sanatorium
Wittekind
Dirig. Arzt: Dr. Lange.
b. Halle a. d. S., i. anmuth. u. klimat. bevorzugter Lage. Sool- u. Moorbäder (Schmiedeb. Eisenmoor), Kohlensäure-Soolbäder, Wasserheilverfahr., Anwendung d. bewährt. physikalischen Heilmethoden. Massage, Electr. u. Diätetik. Frühjahrsk. i. April u. Mai. Sais. b. Mitt. Oct. Neu: Fango. Prosp. d. d. Kur-Verw

Sämmtliche Damen-Kleiderstoffe

bedeutend zurückgesetzt,
Roben knappen Maaßes u. Reste
enorm billig.
Loubier & Barck,
76 Langgasse 76. (14924

H. Deutschland's

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren,
79 Breitgasse 79,
empfiehlt
zur Bade-Saison für Villen-Einrichtungen:
Kleiderschränke u. Wäschespinde, massive Bettgestelle mit starken Federmatratzen von 25 Mark, Speiseausziehtische, Sophas u. Waschtische.
Niederlage von Wienerstühlen, Rohrlehnstühlen für Hotels.
Restaurationstische.
Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas, Sophas, Federmatratzen, Keilkissen u. s. w.
Trumeaux-, Sopha- u. Pfeilerspiegel staunend billig.

Bestellungen auf gutes **Häcksel** nimmt entgegen **F. Führer,** Mattenbuden 14. Proben das.

Heute, sowie alle Tage
frisches Commißbrod
zu haben **4. Damm Nr. 12,** Actienbrauerei-Ausschank.

Ein Wellenbad

ähnlich dem Seebade bietet nur **Dittmann's Wellenbadschaukel** D. R.-P.; dieselbe dient auch zu allen anderen Bädern. — Niederlage bei
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58

Schuhmacherschwärze,
1 Weinfl. 15 ₰, 1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt
6246) **Carl Seydel,**
Heil. Geistgasse 22.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht Krämpfen) u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Matjesheringe (Juni-Fang) in kleinen Gebinden empfiehlt E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25 am Stockthurm,

empfiehlt sein großes Lager in
fertiger Herren- und Knaben-Confection
zu billigen, aber festen Preisen.
Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 ℳ
Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, a Stück 15, 18, 21 ℳ
Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gef., aus reinwoll. Stoffen, a 10, 12, 15 ℳ
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. Cheviot, Kammg., Tricot, Satin, a 18, 21, 24 ℳ
1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.
Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinst. Granit u. Sherge, a St. 24, 27, 30 ℳ
Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff., Satin, Kammgarn, engl. Loden, a 30, 36, 40 ℳ
Confirmanden-Anzüge.
Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 ℳ
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3–4 ℳ
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter **Garantie** geliefert.

Provinz.

* **Stettin**, 29. Juni. Wir berichteten s. Zt, daß der Fischer Karl Hafenstein erst seine Frau ermordete und später seinem eignen Leben ein Ende machte. Wie das „Used. W. D.“ nun noch mitzutheilen weiß, hatte H., nachdem er seine Frau bereits getödtet hatte, noch ein Zusammentreffen mit dem Fischmeister Pecht. Als Pecht in der Nacht vom 25. zum 26. mit seinem Kutter bei Schminz vor Anker ging, bemerkte er im Kamp ein Boot verschwinden und, nachdem der Kutter Anker geworfen, plötzlich mit vollen Segeln in südöstlicher Richtung davonsegeln. Von Herrn P. wurde nunmehr die sofortige Verfolgung des Flüchtigen aufgenommen und nach kurzer Zeit hatte man ihn erreicht. Dem Zuruf, die Segel zu bergen, wurde von dem Verfolgten kein Gehör geschenkt. Nachdem Herr P. mit seinem Ruderboot längsseit des verfolgten Bootes gegangen, dessen Insasse kein anderer als der vermißte Gattenmörder Hafenstein war, erhob dieser den Riemen zum Schlag gegen seinen Verfolger, kam aber nicht zum Zuschlagen. Plötzlich sprang H. über Bord, wurde aber auf sein Hilfegeschrei mit eigener Lebensgefahr von Herrn P. und seinem Bootsmann gerettet. Nachdem nun P. die Personalien des H. festgestellt und das Boot, in dem sich ein haarscharfgeschliffenes Beil befand, genau untersucht hatte, ließ er den Mann wieder frei, umsomehr, da die Papiere des H. genau stimmten und P. noch nichts von der That wußte, die H. auf dem Gewissen hatte.

tz. **Riesenburg**, 29. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde Herr Beigeordneter Sawatzky einstimmig auf fernere 6 Jahre wiedergewählt. — Da unter den Kindern der hiesigen Realschule Scharlach und Diphtheritis ausgebrochen ist, wurde die Schule heute auf vorläufig vier Wochen geschlossen. — Heute in früher Morgenstunde weckte die Feuerglocke die Bewohner der Stadt aus dem Schlafe. Das Gasthaus zum weißen Schwan, in der Friedhofstraße, stand in hellen Flammen. Das Feuer war in dem, erst kürzlich von dem Besitzer, Herrn Schubert, eingerichteten Materialwaarenladen ausgebrochen und hatte sich schnell über das ganze Gebäude verbreitet. Das Feuer zerstörte das ganze Gebäude mit sämmtlichem Inhalte, konnte jedoch in Folge der vorherrschenden Windstille auf seinen eigentlichen Herd beschränkt werden. Im Laufe des Vormittags erfolgten zahlreiche Verhaftungen. Auch Schubert wurde verhaftet.

-r. **Neustadt**, 28. Juni. Am Sonntag Nachmittag entstand jedenfalls durch das Wegwerfen eines brennenden Zündholzes oder Cigarrenstummels, im Jagen 17 des hiesigen Stadtwaldes unweit des Schützenhauses ein Waldbrand, durch schnelles Eingreifen einiger hinzukommender Personen wurde der Brand erstickt, sodaß die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht in Thätigkeit zu treten brauchte. — Der Bau des hiesigen städtischen Schlachthofes schreitet rüstig weiter, sodaß die Eröffnung bereits am 1. August d. Js. erfolgen wird.

* **Marienwerder**, 28. Juni. Die städtischen Nachtwächter sind von heut ab mit Signalhörnern ausgerüstet worden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 29. Juni.

Angekommen: „Vidar“, SD., Capt. E. Nielsen, von Blyth mit Kohlen. „Stadt Lübeck“, SD., Capt. E. Krause, von Lübeck mit Gütern. „D. Siedler“, SD., Capt. G. Peters, von Boston mit Kohlen. „Nimrod“, Capt. O. Jdland, von Riga mit Oel.

Gesegelt: „Oberon“, Capt. Kalff, nach Hull mit Holz. „Stadt Rostock“, SD., Capt. Prignitz, nach Esbjerg mit Holz. „Vulcan“, SD., Capt. Robortson, nach Dundee mit Zucker. „Nicosian“, SD., Capt. Jones, nach Windau, leer. „Sophie“, SD., Capt. Mews, nach Antwerpen mit Gütern. „Frey“, SD., Capt. Söderström, nach Lysekil, leer.

Neufahrwasser, den 30. Juni.

Angekommen: „Mlawka“, SD., Capt. W. Kutscher, von Methil mit Kohlen. „Mercurius“, SD., Capt. E. Mink, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. „Carlos“, SD., Capt. H. Witt, von Antwerpen mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. Juni. Wasserstand: 1,64 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Deck	Kahn	Ziegel	Thorn	Danzig
Voll	do.	do.	do.	do.
Schrubka	do.	do.	do.	do.
Graetz	do.	Bretter	do.	Hamburg
Guhl	do.	do.	do.	Spandau
Krupp	do.	Weizen	Wisgorod	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Von Schulz für Galbrecht 3 Traften mit 110 kiefernen Sleepern, 3147 Elsen. Von Süßkind für Lochensohn 5 Traften mit 194 kiefernen Rundhölzern, 3326 kiefernen Balken, 6836 kiefernen Sleepern, 5208 kiefernen einfachen Schwellen, 450 eichenen Plancons, 710 eichenen Rundhölzern, 1315 eichenen einfachen Schwellen, 225 Elsen. Von Lehner und Goldhaber für Schochat 5 Traften mit 700 kiefernen Mauerlatten, 2700 kiefernen einfachen Schwellen, 6600 eichenen einfachen Schwellen, 5027 Elsen.

Handel und Industrie.

New-York, 28. Juni. Weizen eröffnete schwach, schwächte sich dann noch weiter ab auf Zwangsliquidationen, später führten Deckungen der Baissiers lebhafte Reaction herbei, welche durch ein abermaliges Nachgeben der Preise auf ausgedehnte Realisirungen wieder verloren ging. Schluß kaum stetig. — Mais zog in Folge von reichlichen Deckungen nach der Eröffnung im Preise an, gab aber später entsprechend der Mattigkeit des Weizens nach. Schluß kaum stetig.

Chicago, 28. Juni. Weizen schwächte sich einige Zeit nach der Eröffnung auf reichliches Angebot ab, erholte sich später etwas auf Deckungen der Baissiers. Gegen den Schluß vorgenommene Realisirungen verursachten ein abermaliges Nachgeben der Preise. Schluß kaum stetig. — Mais zog nach der Eröffnung im Preise an auf reichliche Deckungen, gab jedoch später nach entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluß kaum stetig.

Hamburg, 29. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 36½, per December 38. Ruhig.

Paris, 29. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Juni 23,50, per Juli 23,60, per Juli-August 23,35, per September-December 22,30. Roggen ruhig, per Juni 15,25, per September-December 13,60. Mehl matt, per Juni 46,35, per Juli 46,50, per Juli-August 46,75, per September-December 47,15. Rüböl matt, per Juni 57¾, per Juli 57¾, per Juli-August 58, per September-December 58¾. Spiritus behauptet, per Juni 37¾, per Juli 38¼, per September-December 35¼, per Januar-April 34¾. Wetter: Regen.

Paris, 29. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juni 25½, per Juli 25⅝, per October-Januar 27⅛, per Januar-April 27¾.

Antwerpen, 29. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 51¼, Margarine ruhig.

New-York, 29. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 76, per Juli 75¼, per September 70¾.

Chicago, 29. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 70¼, per Juli 70, per September 65¼.

New-York, 29. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 142 000, do. nach Frankreich 1000, do. nach anderen Häfen des Continents 70 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 2000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Dortmund, 27. Juni. Die Dividende der Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft kann bei einem Ueberschuß von 7 Millionen Mark und Abschreibungen in Höhe von 3 600 000 Mark mit 8 Procent für das ablaufende Geschäftsjahr angenommen werden.



Königl. Preussische Classen-Lotterie.

Zur 1. Classe 197. Lotterie, Ziehung am 5. Juli, habe noch einige Loose abzugeben.

G. Brinckman,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Jopengasse 18. (15238

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Bei dem Schiffbau-Ressort der unterzeichneten Behörde sind nach der Neuorganisation der Laufbahn des technischen Secretariats-Personals der Kaiserlichen Marine sofort

3 technische Secretariats-Aspiranten-Stellen

zu besetzen. Die Bewerber müssen beibringen:

1. den Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. das Reifezeugniß einer vom Reichs-Marine-Amt anerkannten Fachschule,
3. ein Zeugniß über eine zweijährige praktische Arbeitszeit,
4. ein Zeugniß über eine einjährige Bureaupraxis.

Dem Gesuch ist ein selbstverfaßter, möglichst ausführlicher Lebenslauf beizufügen. (15168

Kaiserliche Werft zu Kiel.

Der für den 1. Juli, 9 Uhr, angesetzte Termin zur
Jagdverpachtung der Gemeinde Osterwick
wird hiermit aufgehoben.
Der Gemeindevorstand.

Familien-Nachrichten

Heute Mittag entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wittwe Mathilde Lebbe
geb. Fadenrecht

im fast vollendeten 54. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Gischkau, den 29. Juni 1897.
Die Hinterbliebenen.

Montag früh den 28. Juni starb in Conradstein im 35. Lebensjahre mein lieber Mann, der Lehrer

Reinhard Gohr
aus Danzig.

Hochstüblau, 30. Juni 97.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Lydia Gohr geb. Zur.

Die Beerdigung findet den 1. Juli, 3 Uhr Nachmittags, in Hochstüblau statt.

Allen Denen, die meinem lieben Manne, unserem guten Vater
Franz Wasilewski
bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, besonders seinen Collegen sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Amalie Wasilewski, und Kinder.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Louise Rohde** geb. Schulz findet Freitag, den 2. Juli um 3 Uhr vom St. Marienkrankenhause statt.
W. Rohde.

Für die zahlreiche Theilnahme und Kranzspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Schidlitz, den 28. Juni 97.
Caroline Groth nebst Kindern.

Heute früh um 12¼ Uhr, entschlief nach kurzem schweren Krankenlager auf einer Besuchsreise in Königsberg Ostpr., unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau
Maria Matschoss
geb. Kunadt.
Danzig, d. 29. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Auctionen

Große Auction mit Korkstopfen.
Töpfergasse Nr. 16 am Holzmarkt.
Freitag, den 2. Juli von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage:
50 Ballen Wein- und Bierkorke (750 Mille)
an Meistbietend gegen gleich baare Zahlung, in beliebigen Partien, für jeden gebotenen Preis verkaufen, wozu einlade. Wiederverkäufer und Bierverlagshändler mache besonders aufmerksam. (15136
A. Collet, gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Auction im „Hotel zum Stern“, Heumarkt Nr. 4.
Donnerstag, den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die daselbst untergebrachten
5 Mille div. Cigarren
im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (15277

Auction in Ohra Nr. 69.
Donnerstag, d. 1. Juli cr., Vormittag 11½ Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Victualien-Händler Herrn **Pieper** (15278
1 neue Decimalwaage u. 1 Tafelwaage m. Gewichten
im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janisch, Gerichtsvollzieher. Breitgasse 133, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung.
Donnerstag, den 1. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst (Heumarkt) folgende dort hingeschaffte Gegenstände:
5 Kisten à 500 und 5 Kisten à 100 Stück Cigarren
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 30. Juni 1897.
Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, 15339) Heil. Geistgasse 23.

Kaufgesuche

Ein kl. Haus mit Hof bei 3000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 192** an die Exp.

Auction
Stadtgebiet Nr. 139/40.
Freitag, den 2. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage
eine hochfeine **Ripsgarnitur**, bestehend aus **1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen u. 1 Sophatisch**, 1 hochfeinen **Concertflügel**, 1 mahagoni Bettgestell mit Matratze, 1 große **Decimalwaage**, 10 Ctr. Tragkraft, **1 Mangel**, 50 Stück leere Gebinde, 10—100 Liter, diverses **Kochgeschirr**, diverse **Wirthschaftsutensilien** und eine große Partie **Bodenrummel** (15335
an den Meistbietenden gegen baar verkaufen.
G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Eine Volière zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 194** an die Expeditinn dss. Bl. erb.

Mah. Kleiderspind und Vertikow auf Theilzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. **D 185** an die Expd. d. Bl.

Ein eisernes Thorweg, 6-10 Fuß breit, wird zu kaufen gesucht Danzig, Mattenbuden 27, 1 Tr.

Alte Herrenkleider und Wäsche, Fußzeug werd. zu kaufen gesucht. Off. u. **D 203** an die Exp. d. Bl.

Suche ein **neues Haus** mit Mittelwohn., Niederst. gel., zu k. Off. unter **D 201** an die Exp. d. Bl.

1 Treppe 2½ ml., 1 mbr., g. erh., w. zu kaufen ges. Pferdetränke 2, 1.

1 kleiner gut erhaltener Teppich wird billig zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 180** an die Exp.

1 gut erh. Kachelofen wird für alt zu kauf. ges. Poggenpfuhl 65, 3.

Gut erhaltenes Tischlerhandwerkzeug wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 89** an die Exped. d. Bl.

1 Haus im Werth bis 10000 ℳ zu kaufen gesucht. Off. unter **D 124** an die Exp. d. Bl.

Mehrere Milchflaschen zu kauf. gesucht. Off. u. **D 129** an die Exp. d. Bl.

1 Blei-Wasserrohr, recht lang, zu kauf. ges. Off. unter **D 94** an die Exp. d. Bl.

1 Waschbütte, 1 Eimer und 1 gut erhalt. Plätteisen w. zu kauf. ges. Off. unt. **D 93** an die Exp. d. Bl.

Gut. Clavier bill. zu kauf. od. für läng. Zeit zu mieth. ges. Off. mit Pr. unt. **D 187** an die Exp. d. Bl.

Gutes Gasthaus suche bei einer Anzahlung von 6000 ℳ in einem Kirchdorf in der Umgegend von Danzig zu kaufen. Verm. ausg. Offerten u. **D 195** an die Exped.

Einige Tausend Meter
Feldbahngleis
mit Transportwagen zu kaufen gesucht. (15325
Otto Flemmig, Königsberg in Ostpr., Magisterstraße 65.

Ein junger Hofhund wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 189** an die Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier wird auf Abzahlung zu kauf. ges. Off. unter **D 179** an die Exp. d. Bl.

Suche einen jungen raceechten Foxterrier-Hund zu kaufen. Off. mit Prs. unt. **R 30/6.** an d. Exp.

Ein Haus in Langfuhr, am Markt, mit Laden, oder wo sich ein Laden einrichten läßt, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 171** an die Exp.

Langfuhr. Ein Haus u. ein kl. Laden, Schattenseite, zu kauf. resp. zu mieth. ges. Off. u. **D 135** an d. E.

Ein Grundstück mit kleinen Wohnungen wird zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. **D 122** an d. Exp.

Gute Herren-Jaquets, Hosen, Westen, Fußzeug, Stiefelschäften werden gekauft Häkergasse 9.

Ca. 20 Ctr. gutes Pferdehäcksel zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 123** an die Exped. d. Bl.

Ein grosses Reissbrett wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. **D 154** Exp.

Kaufe alte Möbel, Kleider, Betten, Bodenrummel **Strelczek** Altst. Graben 62, Th. 4. (15304

Langfuhr gut verz. Grundstück mit Mittelwohnungen, wenn möglich mit Bauplatz, bei Anz. bis 5000 ℳ von Selbstkäufer gesucht. Kein Agent. Off. u. **D 113** an die Exp.

Ein gut erhaltener, 2thüriger **mah. Kleiderschrank**, auseinander zu nehmen, zu kauf. gesucht Langgarten 69, 1 Treppe.

Mit 1000 Mark Anzahlung suche ein Haus in Danzig oder Vororte per sofort zu kaufen. Offerten unter **D 112** an die Exped. d. Blattes. (15293

Alte Herren- u. Damenkleider, Betten u. Wäsche werden gekauft Näthlergasse Nr. 9, 1 Treppe.

70-100 Liter Milch werd. p. Bahn zum 1. August od. Septemb. ges. Off. u. **D 130** an die Exp. d. Bl. erb.

Jungen Hund kauft Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 17, prt., l.

1 polirter, einthür. Kleiderschrank mit Aufsatz wird Häkergasse 15, parterre, links, zu kaufen gesucht.

Suche per sofort eine **Gastwirthschaft auf dem Lande** zu pachten eventl. zu kaufen. Offerten unter **B 190** an die Exp. dieses Blattes erbet. (15016

Kaufe Möbel, Betten, Kleider-Wäsche, Geschirr pp. Offert. unt. **M** d. Bl. erb. (14366

Verkäufe

Eine Baustelle in Schidlitz,
an zwei Straßen gelegen, mit ca. 500 □-Meter Flächeninhalt ist für 6000 ℳ baar sofort zu verkaufen. Offerten unter **A 168** an die Expedition d. Bl. (14724

Zoppot, Seestraße 29d Grundstück, 7½ Proc. verz., bei kleiner Anzahlung weg. Fortz. zu verk.

Ein sehr frequentes, momentan im besten Betriebe befindendes
Geschäft
ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 7- bis 8000 ℳ erforderlich.
Gefällige Offert. unter **D 134** an die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Selterwasser-Fabrik ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **D 151** an die Exped. d. Bl.

Sehr preisw. Häuser m. Mittelwohnungen, sowie herrschaftliche Häuser habe ich im Auftrage mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen **Woydelkow**, Ankerschmiedeg. 4, 1.

Mein Grundstück Kl. Walddorf Nr. 21 w. ich vk. Alles näh. Bahnhofstr. 11 in Langfuhr. **Gdanietz.**

1 Schankgrundstück mit 12 kl. Wohnung. für 30000 ℳ zu verk. Offerten unter **D 119** an die Exp.

1 Haus mit großem Keller, Altst. Graben, 8¼ Proc. Miethe bring., Mittelwohn., bei 5000 ℳ Anz. zu verk. Fraueng. 36, Hangeetage.

1 Grundstück, nahe der Stadt, an der Weichsel geleg., mit schönem Obstgarten und 10 Wohnungen, Miethe 9 Procent ist für 14000 ℳ bei 2-3000 ℳ Anzahlung zur sofortigen Uebernahme zu verkauf. Selbstk. n. bei **Eduard Barwich**, Johannisgasse Nr. 38, 1 Tr.

1 Bierverlag mit gut. Kundschaft ist weg. and. Uebernahme b. zu vk. Off. unter **D 178** an die Exp. d. Bl.

1 großes Eckgrundstück, sehr frequentes Geschäftshaus in Danzig, nahe dem Centralbahnhof gelegen, ist wegen Wohnsitzveränderung des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectirende wollen Off. unter **D 182** in der Exped. d. Bl. niederlegen. Vermittler verbeten.

Grundstück-Verkauf.
Mein Grundstück Schüsseldamm, mit einem in gutem Betriebe befindlichen Colonialwaaren-Geschäft, 8½% verzinslich, will ich mit Inventar für den festen Preis v. 27000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahl. vrk. Offert. unt. **D 98** an die Exp.

Barbiergeschäft zu verkaufen. Offerten unter **D 128** an die Exp.

Ein flottgehend. Bierverlag ist per sofort oder 1. Juli wegen Fortzug von Danzig abzugeben. Offerten unter **D 103** an die Exp.

Grundstück,
gut gelegen u. guter Bauzustand, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **D 117** an die Expedition d. Bl.

Zoppot.
Beabsichtige mein Grundstück mit Mittel-Wohnungen, fürs ganze Jahr vermiethet, hübscher Gart., großer Hof, massiver Stall und Bleiche für den Preis v. 16500 ℳ zu verkaufen. Anzahl. 5-6000 ℳ Offert. unter **S 120** postlagernd Zoppot einzureichen.

Ein neues zweistöckiges Haus
in Marienburg Wpr., Feuerversicherung 10000 ℳ, m. hübsch. Vorplatz u. anstoß. gr. **Schmiede** mit guter großer Kundschaft in vorzüglicher Lage ist **wegen Krankheit des Inhabers** für den billigen Preis von 16000 ℳ bei mindestens 4000 ℳ Anzahlung sofort zu verkauf. u. übernehmen. Näheres bei **Otto Zimmermann** in Marienburg. (15346

Suche mein Grundstück, 6000 ℳ 1. Stelle, 1 Grundstück fortzugsh., 1 kleines Grundstück (9% verz.), 1 Restaurant, 1 Schankgeschäft zu verpachten Junkergasse Nr. 9.

Junge Hunde bill. zu verkaufen **Brabank 20.**

Eine Papagei nebst Gebauer und eine Hängelampe billig zu verkaufen Frauengasse 52, 2.

Harzer Canarienhähne, Edelroller, sind zu verk. Kassub. Markt 2, 3 Tr., bei Schwarz.

Tauben, alte u. junge, sind zu verkaufen Langgarten Nr. 32, Hof.

Böser Hofhund Schellingsfelde 2 zu verkaufen.

Ein brauner, starker Wallach ist zu verk. bei **J. Dombrowski**, Neufahrwasser, Olivaerstr. 33.

Harzer Kanarienhähne (Lichtsänger) sind zu verkaufen Baumgartschegasse 34, 3 T. l. H.

Echte Harzer Kanarienhähne à St. 4,50 ℳ zu verk. Schüsseldamm 17, 1 Tr., Eing. Bäckerlad.

1 frischmilchende Kuh verkauft **Schmekel in Grenzdorf.**

Hoch Kelpin bei Danzig hat **8 bis 12 junge Stiere** zu verkaufen. (15143

Groß. Post. neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut reparirt, Herren- u. Damenschuhe v. 1 ℳ, Kind.-Hausschuhe v. 50 ₰ an zu vk., alte Stief. w. in Zahl. gen. Jopeng. 6. (14855

Gut erh. Sommer-Ueberzieher (schlanke Figur) ist billig zu verk. Goldschmiedegasse 28, Hof, part.

Getragene Kleider zu verkauf. Frauengasse 18, Hinterhs. 1 Tr.

2 seid. Damenkleid., 1 bl. Regenmantel 2c. todesfallhalber billig zu verk. Grüner Weg 12, 1 Tr.

Frackanzug, gut erhalten, für schlanke Figur billig zu verk. Sperlingsgasse 14, 1 Treppe.

Ein hell. Damen-Jaquet, ein schwarzer Rock u. Weste zu verk. Burggrafenstraße 13, 3 Trepp.

Gute Herrenkleider, darunter d. Kammgrnanz. schl. Fig. Hrnw. Todesf. halb. z. vk. Adebarg. 8 p.

Ein fast neuer dunkler Sommerüberzieher ist billig zu verkaufen Nonnenhof 10, 1 Treppen.

Dunkler Sommerüberz., Tuchrock für älteren Mann und Frack b. zu verk. Mattenbuden 24, 3 Tr.

Ein neuer Damenumhang, ein Frack, 1 Paar dunkle Beinkleid. zu verk. Heil. Geistgasse 31, 2 Tr.

Gut erhaltene **Damensachen**, fast neu, sind sehr billig zu haben Milchkannengasse 7, 1 Tr.

Gut erhaltener schwarzer Gehrock-Anzug billig zu verkauf. Langfuhr, Bahnhofstraße 21, pt.

Mehrere gute fast neue Herrenröcke sind billig zu verk. Langgarten 32, Hof l. Th.

1 schwarzer Abendmantel, mit weißem Pelz gefüttert, ist billig zu verkaufen Portechaisenq. 6, 1.

Ein guter Frack von einem starken Herrn ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl 67, Hof, pt.

1 schwarz. Anzug, 1 Sommerüberz., 1 Unterofficierrock, b. zu verk. Baumgartscheg. 32-33, l., 2.

Mah. Stutzflügel, vorzügl. Ton, für öffentl. Locale bes. geeignet, zu verk. od. zu verm. Lastadie 16.

Eine ganze Geige mit Kasten, Notenschule und allem Zubehör billig zu verk. Wallplatz 1, 1, l.

Ein Flöte und ein Paar Schwalbennester sind billig zu verk. Langgasse 75, Hinterhaus.

Ein Ariston und eine Bohle zu verk. Gr. Oelmühlengasse 9, 1, l.

Ein roth-braunes **Plüschsopha** zu verkaufen Schmiedegasse Nr. 1—2. (15296

Ein Kinder-Bettgestell ist billig zu verkaufen Korkenmachergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Hirschgasse 1, 2. Thüre pt., ist ein **gut erhalt. Sopha bill. zu verk.**

1 esch. Kleidersp., 1 gr. Kaffeemasch. 1 gr. eichenes Faß mit eis. Bände u. Griffen zu verk. Hakelwerk 4.

2 fast neue Bettstellen mit Matr. Schlafcommode, Klappt., Sopha, sowie 3 compl. Waschständer und verschiedene andere Möbel billig zu verkauf. Wellengang 6b, part.

Ein fast neuer polirter **Wäscheschrank** zu verk. Schidlitz, Mittelstraße Nr. 47.

Sopha, Bettgestelle mit Federmatratzen zu verk. Melzergasse 1.

Sopha (mah.) mit bunt. Bezug, gut erh., 1 Wassertonne bill. zu verk. Langfuhr, Kl. Hammer Weg 5, 1.

Sopha f. 8 ℳ zu verk. Dienerg. 5, 1.

Ein vierspänniges fast neues Roßwerk und eine Druck- und Saugepumpe zu verkaufen 14863) Mattenbuden 31, 2 Tr.

Complette Brauerei-Einrichtung,

einfaches Siedwerk zu 12 Centner Schüttung, modern eingerichtet und gut erhalten (15326

äusserst billig

wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **O 3642** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Grundstücks-Verkauf.

Das den Erben des verstorbenen Rentier **Peter Meller** gehörige Grundstück **Häkergasse 15** soll an den Meistbietenden verkauft werden. (15281

Termin zur Ermittelung des Meistgebots steht

Dienstag, den 6. Juli cr.,

Nachmittags 4 Uhr,

in meinem Bureau Hundegasse 25 an, woselbst auch bezüglich des Grundstücks und der allgemeinen Verkaufsbedingungen weitere Auskunft ertheilt wird.

Danzig, im Juni 1897.

Reimann,
Rechtsanwalt und Notar.

5000 Cbm Bracksteine

liefert billig und schnell
Ruczinski, Prangenau bei Kahlbude.

1 Schreibsecretär ist Fleischergasse 29 zu vk.

1 sehr g. erh. mah. Ripssopha, 1 Ausziehbgst.. 1 Waschgrp. u. and. Bodr. b. zu vk. Tobiasg. 1-2, 2 T.

Sopha 20 M. zu vk. Poggpf. 26, p.

Neue Bettgest. mit Federmatr., Sopha (fast neu) Schff., Sgrsmtr. 3,50 M., g. n. zu v. Vorst. Graben 17.

2 zerlegb. pol. Kleiderschränke, mah. Wäscheschrank, Commode, Seegrasmatr. 1,50 M., Küchentisch b. zu verk. Kl. Nonneng. 2, p. hinten.

Mod. Sopha 25, Bettgestell mit Matr., echt birken, 28 M., alles neu zu verkaufen Heil. Geistg. 61, part.

Ein gut erhaltenes Kinder-Ausziehbettgestell zu verkaufen Scheibenrittergasse 11, 3 Tr.

Ein großer langer Tisch auf 3 Böcken u. gr. rund. Tisch i. b. z. v. **E. Raschke**, Langf. Hauptstr. 53.

Eine Plüschgarnitur, 6 Stühle, Sophatisch, nußbaum Kleiderschrank, Verticow, Pfeil.-spiegel, Schlafsopha, mahg. 1-th. Kleiderschrank, mahag. Sopht., 2 Bettgest., Speiseausziehtisch zu verkaufen Hl. Geistgasse 53, pt.

Gut erhaltenes, dunkles mahag. Verticow ist zu verkaufen. Off. unter D 198 an die Exped. d. Bl.

Sopha, Bankenbettgestell, gr. Waschbütte für Waschfrauen zu verkaufen Breitgasse 92, 1 Tr.

1 fast neuer schwarzer Knabenhut ist zu verkaufen, Preis 75 ₰ Weichmannsgasse 1, im Keller.

Zwei saubere Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 Ausziehtisch, 1 kl. Schlafsopha, ein 2-pers. nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 nußbaum altdeutsches Sopha, Stühle, kleiner mahag. Pfeilerspiegel nebst Console, 1 gestrichenen Kleiderschrank, einthürig, 1 Blumentisch billig zu verkaufen Frauengasse 44, 2 Et.

Ein neu gebauter Kremser für 8 Personen und ein wenig gebrauchter Phaeton (leicht) steht billig zum Verkauf. (15192
Kluwe, Schmiedemeister, Hochstrieß an der Kaserne.

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Regul.-Uhren, Nähmaschinen, Ringe, Uhrketten und Betten** bill. zu verkaufen **Milchkannengasse 15, Leihanstalt.** (15037

30 000

Ziegelbretter weg. Aenderung des Betriebes billig zu verkaufen **in d. Dampfziegelei zu Müggau bei Danzig.** (15074

Fahrrad Pneumatic zu verkaufen Frauengasse 31.

4 Fach g. Fenster m. Jalousien, sow. mehr. Glasthüren, bll. z. verk. Junkergasse 5, 1 Treppe. (15219

Abnehmer für Sahne

von 500 Liter Milch, welche vom 1. October cr. täglich mit dem Frühzuge nach Danzig gesandt werden soll, gesucht von einem Gut bei Dirschau. Offerten unter **H D 43** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (14603

Bleirohre, gußeis. Abflußrohre, Ausgüsse, Closetbecken, Messingkrähne, Zinkbleche, Eisenbleche, Weißbleche und Zinn wird billig abgegeben Hopfengasse 108. (14799

Ein gebrauchtes **großes Vogelbauer** billig zu verkaufen Näheres Hundegasse Nr. 58.

Ein gebrauchter 2pferdiger
Otto'scher Gasmotor
ist billig zu verkaufen bei (15124 **Gebr. Zeuner**, Hundegasse 49.

Fast neuer Handwagen f. Bierverl. Bäckersof. zu vrk. Altst. Graben 95.

Eine noch gute Nähmaschine für Sattler o. Schuhmach. ist für 5 M. zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 7.

2 neue katholische Haussegen, auch passend zum Geschenk, billig zu verkaufen Katergasse 7, 1 Tr.

1 eiserne Winde zu verkaufen Mattenbuden 30, Kohlenh. (15284

Einige Geldstücke von Kaiser Friedrich gegen mäß. Aufschlag zu haben. Off. u. D 136 an die Exp.

1 große Petroleumkanne, eine Maurerb. u. 1 Maurerhammer zu vk. **Stenzel**, Paradiesgasse 31.

Ladenthüre u. 20 10-Litergebind. (Oelanstrich) z. verkaufen Altst. Graben 36 i. Laden.

Gute Betten sind billig zu verk. darunter auch Kinderbetten Langgarten 32, Hof, l. Thüre.

Ein kleiner Kastenwagen ist billig zu verkaufen. Näheres Fleischergasse 18, im Laden.

Ein Fahrrad ist billig zu verkaufen Kl. Mühlengasse Nr. 5.

Eine gut erh. Jaeger'sche Patent-Drehrolle, pass. z. Familiengebr., ist sof. bill. zu vk. Mauseg. 10, 3 r.

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Landauer
preiswerth zu verkauf. Näheres Hundegasse Nr. 58. (15115

1 fast neues Fahrrad (Adler 29) mit Zub. versetzungshalber billig zu verkauf. Hirschgasse 8, 3, links.

1 Fahrrad (Alexander), 12 Kilo, 74 Uebertragung, umständehalb. zu verkaufen Häkergasse 1, 1 Tr.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Hinter Adlersbrauhaus 4, 2 Treppen.

1 Bankenbettgest. u. Matr., 2 alte Polsterst., 1 kl. alt. Schrank, 1 kl. Tisch bill. zu vk. Hl. Geistg. 63, 1.

Kupf. Kessel, 300 Liter, zu verkaufen Altstädt. Graben 38, 1 Tr.

Geschmiedete Plättbolzen, zu jed. Plätteisen passend, billig zu haben 4. Damm Nr. 6.

1 Schneidertisch ist billig zu verkaufen.
Poggenpfuhl 66, parterre.

Naturheilverfahren von **Bilz** in 36 Heft. neu, 1 Satz Gesindebett., Waschständer mit Zubehör, groß. Emaillew., 1 Nachtst. mit Zinneins. bill. zu vk. Böttchg. 15/16 p. l.

1 Fahrrad, fast neu, ist krankheitshalb. preisw. zu verk. Zoppot, Danzigerstr. 27.

Eine sehr gut erhaltene **Zimmermann'sche Drehrolle** ist zu verkaufen Stadtgebiet 142.

Eis. Kinderw.-Gest., Com., Korbstuhl z. vk. Tagnetergasse 13, 2 Tr.

Alte Nähmasch. gr. Gest., z. verarb. z. verw., a. Drehmasch., 1 mittelgr. Vogelgeb. z. vk. Potchaiseng. 4, 2.

Billig zu verkaufen: 2 Dtzd. Steinkrüge mit Deckel (1/2 Liter fass.), 2 gr. Tische, Bratenschüsseln, 1 Bierapparat Hundegasse 78.

2 Spindthüren, langer Klingelzug, große Flaschen sind zu verkaufen Kl. Scharmachergasse 1.

2 gute Tische billig zu verk. Wallplatz 7 u. 8, 1 Tr. links.

Jagdwag., Break, Selbstfahrer, Stuhlwag. u. meh. Arbeitswag. zu verkaufen Münchengasse 2.

Schild für Schlosser (Schlüssel) billig zu verkaufen **Faulengasse Nr. 3, part.**

Mehrere Sorten **Flaschen** sind zu verk. Gr. Schwalbengasse 5, T. 1a

1 Portière ist billig zu verkaufen
Langgasse Nr. 48, 1 Tr.

Ein starker Tafelwagen (vorzüglich zum Möbel-Transport) preiswerth zu verkaufen Fleischergasse 36, 2 Treppen.

1 Fahrrad (Vollr.), 1 Dreirad für Kinder u. e. zweir. Handharmon. b. z. vk. Ohra, üb. d. Rad. 127, 1.

1 Kinderschaukel ist billig zu verk. Beutlergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Chaiselongue, Nähmaschine bill. zu verk. Am Spendhaus 5, 2 Tr.

1 Sitzwanne bill. zu verkaufen Bischofsgasse Nr. 34, prt.

Lange Meerschaumspitze ist b. zu verk. Gr. Bäckergasse 14.

Nähmaschine (Singer) wegen Fortzug billig zu verkaufen Ohra-Niederfeld 297, 2 Trepp.

Ein birk. Waschtisch u. ein Waschkleid bill. z. verk. Poggenpfuhl 8, 3.

2 länglich große Körbe und grüne Kiepen stehen zum Verkauf Jungferngasse Nr. 7, 3 Treppen.

1 Regulat., 1 Waschtisch m. Marm.-platte, 1 Blitzlampe, 1 alt. Sopha zu verkaufen Fischmarkt 43.

1 gold. Herren-Uhrkette ist zu verk. Bischofsgasse 14, 1.

1 4-räd. Handwag., 1 gr. Laterne, 1 eis. Schild, 2 g. Bett., Unter- u. Oberbett, Kiss. u. Matr., eis. Bettg. zu verk. Bergstr. 24, Halbe Allee.

1 fester Geldkasten, auch pass. für Vereine, zu Werthpap. billig zu verk. Kl. Krämergasse 5 a prt.

Gutnähende Schuhmacher- u. Familien-Maschine billig zu verk. Heil. Geistgasse 11.

Große Häckselmaschine zum Roßwerk auch mit Dampfbetrieb, Schrotmühle, Decimalwaage, Karren zu verkauf. Reitergasse 8.

1 Gußeiser. Säule, 12 Fuß lang, 2 Schwungräder, $5^1/_2$ Fuß hoch, sind zu verkaufen Reitergasse 8.

Eine große Bratenpfanne, ein alter Sorgstuhl m. Bequemlichk. zu verkaufen Hakelwerk Nr. 4.

1 gut erhalt. Taubenschlag ist Abbruchs halb. sehr b. zu verk. b. **A. Schappler**, Stadtgebiet 35/36.

Frische Brautkränze

sind stets billig zu haben
Hirschgasse 8, part., rechts.
Der Schleier wird gratis aufgest. und das Haar frisirt (auf Wunsch auch außerh. persönlich), geschn. Myrten werd. bei Bestell. angen.

Ein transportabler mit Kacheln ausgesetzter Sparherd u. Bratofen und Wärmespind ist wegen Umbau zu verkaufen Mattenbuden 31, 2 Treppen. (15283

Zimmer-Gesuche

Gesucht in d. Brodbänkg. od. deren Nähe in e. f. Hause für d. Monat Juli e. kl. Logirz. f. e. gebild. Dame, w. den Tag üb. nicht zu Hause ist. Gefl. Off. unt. **D 104** an die Exp.

Kl. möbl. Zimmer, möglichst part., wird z. 1. Juli von einer Dame in Danzig gesucht. Off. mit Ang. d. Lage u. des Preises nach Zoppot, „Hotel Kaiserhof", erb.

1 bescheiden möblirt., ruhiges Zimmer (eigene Bett.) mit Gart.-Eintritt, eventl. auch mit Mittag, von e. ält. Ehep. auf 4 Woch. (Juli) in **Zoppot** zu mieth. gewünscht. Off. mit Pr. unt. **D 110** an d. Exp.

Ein alter Herr sucht z. 15. Juli e. möbl. Zimmer ohne Bett. in der Nähe d. Langgasse od. d. Kohlenm. Off. unt. **B 162** an die Exp. d. Bl.

Gesucht vom 22. Juli auf circa 8 Wochen, in Langfuhr, 2 event. 3 möbl. Zimmer u. Burschengelaß möglichst mit Garten. Off. nur mit Pr. u. **H B** postlagernd Langfuhr.

Eine Schneiderin sucht e. freundl. Stübchen od. Cabinet von sofort. Offert. unter **D 167** an die Exp.

Ein anst. Mädchen sucht z. 15. Juli Aufnahme bei e. alleinst. Frau als Mitbewohn. Off. u. **D 176** an die E.

Stube u. Nebengel. z. 1. Octbr. im Pr. v. 7-8 M. v. e. ält. Dame z. mieth. ges. Off. unt. **D 100** an die Exp.

Sofort ein **leeres Zimmer** mit sep. Eing. von einer Dame ges. Off. u. **D 174** an die Exp. d. Bl.

1 ord. Wittwe sucht kl. Stube mit Küchenanth. od. heiz- u. verschließbares Cab., 1 Tr. od. pt., z. 1. Aug. für 6 M. monatl. Off. unt. **D 191.**

In Langfuhr suche per 15. Juli cr. **kl. möbl. Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter **D 196** an die Exp. dieses Blatt.

Für die Ferienzeit wird in Langfuhr, Zoppot, Oliva rc. kl. Zimm. bill. z. mth. ges. Off. m. Pr. u. **D 183.**

Ein junges Mädchen (Schneiderin) sucht z. 1. o. 15. Juli **ein möbl. Zimmer in Zoppot oder Danzig.** Offerten mit Preis u. **D 188** an die Exped. d. Blattes.

Wohnungs-Gesuche

Wohnungen von Stube, Küche und Zubehör sofort auch später von kinderlosem Ehepaar gesucht. Schwarzes Meer, Sandgrube o. d. Nähe. Off. u. **D 14** Exp.

1 Familie von 3 Personen sucht zum 1. October Wohnung, zwei Stuben und Zub. Off. u. **D 185.**

1 Parterre-Wohnung mit großem Keller wird vom 1. October gesucht. Off. u. **D 109.**

Eine Wohnung, 3 Zimmer oder 2 Zimmer und 2 Cabinets, wird zum October von 3 Personen in anst. Hause gesucht. Off. u. **D 88.**

Alte Dame sucht kleine **Wohnung.** Offert. unter **D 106** an die Exp. d. Bl. erbet.

Stube nebst Küche und Boden sofort ges. Off. u. **D 125** an die Exp. d. Bl.

1 ält. Frl. ohne Anh. w. e. kl. Wohn. im St. Cath.-Kirchensprengel für 7-8 M. Off. unt. **D 107** an die Exp.

Wohnung, Stube, Cab. u. Zub. mögl. in d. Nähe d. Niederst. w. v. anst. Leut. z. Oct. ges. Off. **D 115.**

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung Stube, h. Küche u. Bod. f. 12-15 M. Off. unt. **D 138** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen in Neufahrwasser z. 1. Oct. eine Wohnung. Off. u. **H** postlag. Neufahrwasser.

Stube, Cabinet, Entree und Zubehör, später zu miethen gesucht. Off. u. **D 142** an die Exped. d. Bl.

1 Wohn., Stube, Cab., Zubeh. wird zu Oct. für 15-16 M. zu mieth. ges. Off. u. **D 153** Exp. d. Blatt. erb.

Wohn. gesucht Langfuhr, Oliva od. Zoppot, ev. in getr. Etag., zum 1. Oct. von 6-7 Zimmer, Garteneintritt, Wasserl., Badeeinricht. Off. mit Prs. u. 015282 an die Exp.

1 geräumige Unterwohnung zur Rolle w. z. October zu miethen gesucht. Off. u. **D 145** d. Bl. erb.

Wohn. v. 3 n. zusammenh. Zim. n. Zb., i. Mittelp. d. St., i. anst. H., 2. E., z. Oct. z. mieth. ges. Off. m. Pr. **D 139.**

Kinderl. Ehepaar sucht per 1. Oct. eine Wohnung, 2 Zimmer nebst heller Küche u. Zubeh., im Preise von ca. 25 M. mon., in der Nähe des Bahnh. Off. u. **D 173** an die Exp.

Suche Stube u. Cab., in der Nähe von Langgarten, Preis 16-18 M. Off. unt. **D 143** an die Exp. d. Bl.

Beamtenw. sucht Wohn. v. 2 St., Küche u. Zub., od. Stb., h. Cab. rc. zum 1. Oct. Off. u. **D 60** Exped.

Zum 1. Oct. w. e. Wohn. v. 3 Zimm. resp. 2 Z. u. Cab. u. all. Zub., 1 Tr. hoch, auf d. Kohlenmarkt od. dessen nächster Nähe zu miethen gesucht. Off. mit Prs. u. **D 202** an die Exp.

In Langfuhr

oder dem äußeren Theile von Danzig Wohnung bis zu 600 M. ges. **Behnisch**, Brunshöferw. 20.

Kinderl. Ehepaar sucht e. Wohn. v. Stube, Küche u. Boden. Off. mit Pr. unter **D 205** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, parterre oder 1. Etage, wird zum 1. Oct. ges. Off. unter **D 206** an die Exp. d. Bl.

Hundeg., Melzerg., Ketterhagerg. Gerberg., Fleischerg., Hl. Geistg., Breitg. wird ein **Laden** mit 2 bis 3 Stuben von October zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **D 172** an die Exp. d. Bl.

Beamtenfamilie mit 1 größ. Kinde s. Wohn., 2-3 Z., z. Oct., Weideng. od. Nähe. Off. u. **D 177** an die Exp.

1 Wohnung, 1 Tr., für 20—25 M., Alt- od. Rechtstadt v. 1. Oct. ges. Offert. unter **D 105** an die Exp.

Wohn. v. 2 Stuben u. Cab. w. von e. Beamten-Fam. zum 1. Octbr. ges. Off. m. Pr. unt. **D 108** an die Exp.

1 Wohn. von Stube, Cab. u. Zub. von kinderl. Leute zum 1. Oct. ges. Off. u. **D 197** an die Exp. d. Bl.

Anst. kindrl. Leute wünschen eine kl. Wohnung (nahe d. Stadt gel.) z. Oct. zu miethen. Off. u. **D 169.**

Beamter sucht Wohnung zum 1. Oct. v. 2 Zimmer u. Zub., am liebst. Sandgr. b. Petersh., w. es s. k. auch Balc. oder Garteneintr. Off. mit Preisang. unter **D 159.**

Kinderl. Leute s. v. 1. Octbr. eine Part.-Wohn., p. z. Rolle. Offert. m. Preis unt. **D 144** Exp. d. Blatt.

1 kl. Vorderwohnung wird von 3 Personen z. 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. u. **D 97** an d. Exp.

1 Wohnung für 15-20 M. sucht ein Handwerker v. Juli od. Aug. Offert. unter **D 114** an die Exp.

Wohnung gesucht

von jg. Ehepaar, 2-3 Zimmer, per 1. Oct. **Speicherinsel** oder deren Nähe. Off. m. Pr. u. **D 158** erb. [13305

Wohnung, 2 Zimmer, 1 od. 2 Cab. u. Zub. zum 1. Oct. von e. Fam. von 2 Pers. auf d. Rechtst. zu mieth. ges. Offert unter **D 166** an die Exp.

1 möbl. Wohn., 2 Zimm. u. Küche u. eine unmöbl. Wohn., 3 Zimm., Mittelp. der Stadt zu mieth. ges. Meld. Langgasse 13, Hof, 1 Tr. erb.

Div. Miethgesuche

Ein Pferdestall mit Nebengelaß wird zu miethen gesucht. Meld. Brodbänkengasse 33, pt.

Suche sofort
in der nächsten Nähe meines Geschäftslocals (Häkerthor)
1 geräumige, trockene Remise
zu mieth. **Johannes Husen.**

Eine Laube in e. Gart. außerh., w. für Juli, Aug. u. Sept. zu miethen ges. Off. mit Pr. **D 168** an die Exp.

Zur Restauration od. Speisewirthschaft ein geeignetes Local gesucht. Offerten unter **D 200.**

Ein Keller oder Parterrewohnung zur Rolle oder mit wird zum 1. October gesucht. Off. unter **D 190** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

Wollwebergasse 24
ist eine große Wohnung, die 1. Etage, zum 1. Octbr. zu vrm. Näheres im Laden. (15120

In meinem Neubau Kohlenmarkt Nr. 9 sind zum 1. October die 1. und 3. Etage, best. aus je 7 Zimmern u. Zubehör, comfortabel einger., zu vrm. All. Näh. Köksches. 5, bei **H. Scheffler.** (15191

In der schönsten Gegend **Zoppots**, Blick auf die See, sind in **Villa Claudia** hochherrsch. Wohnungen mit u. ohne Möbel, auch Winterwohnungen, zu hab. **Nordstraße Nr. 27.** (15195

Thornscher Weg 12
sind herrschaftl. Wohnungen mit reichl. Zub. per 1. Oct. cr. zu verm. Näh. im Geschäft daselbst. (15193

1. Damm 7, ist eine Wohnung, 6 Zimmer, Bade- und Mädchenstube per Octbr. zu verm. N. part.

Langfuhr am Markt
eine hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, mit reichlichen Nebenräumen, von gleich oder 1. October zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Bahnhofstr. 13. (15214

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, sind 3 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmer, Alcoven und allem Zubehör vom Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst part. [15216

Per 1. Oct. am Thornschen Wege zu vermiethen: Hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit Bade- und Mädchenstube, Hinterbalcon rc. Näheres zu erfragen **Abegg-Gasse 1 im Comtoir.** (14323

Schäferei 3 ist die erste Etage von 6—7 Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. October zu vermiethen. — Näheres daselbst parterre bei **Hoffmann.**

Heilige Geistgasse 102
sind 2 Wohnungen zum Preise von 360 und 300 M. an ruhige kinderl. Leute v. 1. Oct. ab zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Emaus 21, an d. Chaussee, e. ger. Wohn. n. St., Hospl., Auff. u. Gart. v. Oct. d. J. zu v. Näh. das.

Die neu dec. Saaletage Frauengasse 38 sof. zu verm. Näh. 1 Tr.

Zoppot, Schulstraße 21,
möbl. Part.-Wohnung, 2-3 Zimm. Veranda, Küche, Kell., kl. Vorgart. z. 1. Juli auf 4-6 Wochen zu verm.

Holzggasse No. 6
ist die 2. Etage, 5 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör vom Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre von 11—1 Uhr. (15333

Herrschaftliche Wohnung, neu renovirt, f. 750 M. per Juli zu vermiethen Brodbänkeng. 38

Wohnung, Stube, Cab., Stall, Keller von gleich zu vermiethen Große Allee, Bergstraße Nr. 8.

Langf., Heiligenbrunnerweg 5, ist eine Wohnung von Stube, Cab., Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. r.

Hirschgasse 12 e. Hofwohn., Stube, Cab., Küche, Bod., gem. Trockenbod. an kinderl. Leute zu vrm. Näh. im Vorderh., pt., lks.

Hundegasse 64
sind 2 herrschaftliche Wohnungen, auf das eleganteste eingerichtet, für 1000 bezw. 1100 M. zu v. (15318

Die herrschaftliche Wohnung
in der 2. Etage des Hauses
Heiligegeistgasse 115
bestehend aus 5 Zimm., Entree, Badezimm., Küche, Mädchenst. rc. ist z. **1 October** an ruh. Einwohn. zu vm. Näh. im Comtoir daselbst.

1 Wohnung, 2 Stuben, Cabinet, Auffahrt, gr. Remise, geeignet für Fuhrhalter, Lagerplatz rc. zu verm. Schidlitz, Unterstraße 586.

Zigankenbergerfeld 16 ist eine kl. Wohnung für 8 Mark zu vermiethen. Näh. Tischlergasse 48 p.

Kl. Wohnung ohne Möbel ist an eine alte Dame vom Oct. zu verm. Off. u. **D 120** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung nebst Rolle ist an kdrl. Leute zu vm. Petershagen, Predigerg. 5. Zu erfr. a. d. Hof.

Neufahrw., Schulstr. Nr. 4, sind Wohn. von 2 Stuben u. all. Zub. zu vrm. Näh. im Fleischerladen.

Eine Sommerwohn. in Bohnsack, nahe am Seestrande, zu vm. Zu erfrag. Nonnenhof 14, **Bischoff.**

1 Wohnung, Stube, Küche, Boden, Balcon, an kinderl. Leute p. 1. Juli zu vm. Schüsseldamm 36.

1 Wohnung (Seitengebäude)
2 Zimmer, Küche, z. 1. Oct. d. J. zu vrm. Näh. Langgarten 51, 3 Tr.

Im herrsch. Hause Breitgasse ist eine kl. Wohnung, Stube, Küche, Kammer, 4 Tr., zu vermieth. Zu erfragen Goldschmiedegasse 9, 1.

Eine herrschaftl. Wohnung 5 Zimm., Zubeh., Bad, Garteneintritt, auf Wunsch Pferdestall, zum 1. Octbr. d. Js. zu vermieth. Näh. Langgarten 51, 2 Tr.

Langfuhr 44a, Hauptstraße, ist eine Wohnung (3 Stuben, Entree, Küche, Bod., Keller u. sonst. Zub.) zum 1. October zu vermiethen.

Hundegasse 77, 2, Entree, Vorder- u. Hinterz. ist v. 1. 10. ab a. Comtoir bill. zu verm. Näh. 1. Et. b. Fr. Klein Von 10—4 Nachm. zu bes. (15094

Hirschg. 14 sind 3 Zimm. u. Zub. Waschk., Trockenboden für 360 M. z. October zu verm. Näh. 3 Tr.

In Brösen bei **Gruchalla** ist eine Wohnung an Badegäste mit auch ohne Betten zu vermiethen.

Ohra No. 181a
ist eine freundliche Oberwohnung sofort zu vermiethen.

Wohnungen
von **4 Zimmern**, Mädchenstube, Speisek., Badeeinrichtung, Gart. u. reichl. Zubehör **Straußgasse** (Niederstadt) zu sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. Hirschgasse 1. **Krüger.** (15288

4. Damm 5 ist eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. October zu vermiethen. All. Näh. 3. Etg. (15212

Breitgasse Nr. 17,
in der Nähe des Holzmarktes und der Markthalle, ist in der 1. Saal-Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 3 Zimmern, Badestube und Mädchengelaß per sof. oder 1. Juli preisw. zu vermiethen. Ferner ist in der 2. Etage eine Wohnung, besteh. aus 4 Zimm. nebst Zubehör am 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Eisengeschäft des Herrn **Lichtenfeldt**, Breitgasse 17, parterre. (14511

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etg.,
Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Langfuhr, Eichenweg, i. neuerb. H., s. Wohn. v. St., Cab., Kch., Kell., Bodenk., Trockenb. z. P. monatl. v. 18-20 M. v. Octbr. z. vm. N. Mirch.-weg Nr. 7, Gartenhaus. (15113

Hirschgasse 15, 3, im herrsch. Hause, 4 Zimmer, Küche, Waschk. u. Zubeh. zu Oct. für 450 M. zu vm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (14618

Langfuhr, Leegstrieß 5b, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, sämmtlich. Zubehör, sofort zu verm. (15196

Zimmer.

Pfarrhof 3, 1, sep. gelegene möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. z. v.

Hl. Geistgasse 120 ein eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. (15123

1 fein möbl. Zimmer nebst Cab. mit Pension, sowie 1 klein. möbl. Zimmer, beide sep. Eg., per sof. zu verm. Breitgasse 111. (15118

Hundegasse 23, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder vom 1. Juli zu verm.

1 fein möbl. Zimm. u. Cab. mit gut. Pension an 1 od. 2 Hrn. zu vrm. Portechaisengasse 3. Näh. 1 Tr.

Hl. Geistgasse 91 ist die gut möblirte Parterrewohn. besteh. aus 2 Stuben eig. Entr. s. z. vm.

Heil. Geistgasse 9, 3, ist ein möbl. Vorderz. an 1—2 Hrn. zu v. (15275

Vorst. Graben 64, 2, ist ein gut möbl. Vorderz. sofort zu verm.

Möbl. Zimmer u. Cabinet ist zu verm. 2. Damm 5, 1. (15209

Weideng. 4d, part., ist eine eleg. möbl. Wohnung, mit auch ohne Burschengelaß zu verm. (15189

Gut möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet billig zu vermieth. Gr. Wollwebergasse 19, 2. (15204

Heil. Geistg. 45, 1, fein möbl. gr. Vorderzimm. zu vrm. (15205

Weideng. 32, 2, mbl. Zimm. z. v., auf W. m. Cab. u. Bursch. (14889

Gut möbl. Zimmer sind mit a. oh. Beköst., mit letzter. von 45 M. an zu verm. Jopengasse 24. (14614

Langenmarkt Nr. 20
sind zwei hochfeine, möblirte Vorderzimmer nebst Bade-Einrichtung u. Zubehör, versetzungshalber zu vermiethen. [15147

Karpfenseig. 8, 1, e. f. m. Vorderz. m. sep. Eing. bill. z. verm. (15117

Lastadie 11, 2, ist e. gr. fein möbl. Vorderzimmer m. sep. Eing. gl. zu v.

Neugarten, gut möbl. Vorderzimmer mit guter Pension frei. Off. u. **B 382** an die Exp. d. Bl.

Kl. freundl. möblirt. Vorderzimmer zum 1. Juli zu verm. Poggenpf. 92, 3, Ecke Vorst. Grab.

Hundegasse 87, 2, ist e. gut möbl. Zim. sof. zu verm. A. W. P. (15040

Kohleng. 2, 2 Tr., g. mbl. Zimm. u. Cab., sep. Eing., sof. zu vm. (15226

1 eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet sogleich zu verm. Fleischerg. 87, 1.

Pfefferstadt 28, 1 Tr., mbl. Wohn. best. a. g. u. Cab., a. Wunsch Burschengel., z. v. (15271

Große Gasse Nr. 6a 2 Tr. ist ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. an 1-2 Herren billig zu vm.

Ein fein möbl. Zimmer u. Cabinet auf Wunsch an 1-2 Hrn. mit auch ohne Pension zu verm. bei Frau **Gottschau**, Eigenth., Breitg. 66, 3.

Heil. Geistg. 68, part., eleg. möbl. Vorderzimmer n. Cab. gl. zu vrm.

Ein gut möbl. Zimmer, separat. Eingang, ist zu vermiethen Brodbänkengasse Nr. 22, 2 Treppen.

Im herrschaftl. Hause 1—2 gut möbl. Zimmer in 1. Etage zu verm. Preis von 25 Mk. an. Näheres im „Hotel zur Hoffnung", Krebsmarkt.

Holzgasse 4 a, 1 Tr. ist ein gut möbl. freundl. Vorderzimmer an 1 Herrn zum 1. Juli zu verm.

Hirschgasse 2, part., rechts, **gut möbl. freundl. kl. Zimmer** mit Cabinet zu vermiethen.

1 kleine Stube nach hinten ist sof. zu vermiethen Hakelwerk Nr. 9.

Heil. Geistgasse 5, 3 Tr., (Glockenthor) ist ein gut möbl. Zimmer an 1 anständ. Herrn zu vermiethen.

Möblirt. Zimmer mit Pension
Heil. Geistgasse 43, 2 Tr., zu haben.

Schmiedegasse 1-2 ist ein möbl. Zim. u. Cab. sof. zu verm. (15297

Münchengasse 2, 2 Tr., ist 1 mbl. Zimm. m. sep. Eing. m. auch ohne Pension billig zu vermiethen.

Weidengasse 12, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer mit separat. Eingang billig zu vermiethen.

Hell. freundl. Cabinet ist möblirt auch unmöbl. zu vm. Langgarter Hintergasse 4, Hof, 1. Thüre, prt.

Allmodengasse 1, 3 Tr., ist fein möbl., sep. geleg. Vorderzimmer bei einer alleinst. Wittwe zu verm.

1 Stube, möbl. oder leer, Heilige Geistgasse 32, 2, zu vermiethen.

Pelonken, 6. Hof, dicht am Walde ist e. Zimmer mit a. oh. Möbel zu verm. Näheres bei **Stein**, 1 Tr.

Goldschmiedegasse 26, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer vom 1. Juli zu vermiethen. (15312

Ein freundl. **Stübchen** mit separatem Eingang ist zu vermiethen Rittergasse Nr. 24, 2.

Langgart. ist z. 1. Juli frdl. möbl. Vorderzimm. zu verm. Zu erfr. Langgarten 103, Meierei **Woycke.**

Frdl. Vorderstube an anst. Dame zu verm. Näh. Schüsseldamm 32, 2.

Möbl. Zimmer von gleich zu vermiethen Jakobsneugasse 6b, 2 Treppen.

Röpergasse 13, 2, ein möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 Herren od. Damen sofort zu verm. Auf Wunsch Pens.

Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Clavier, ist zu vermiethen Wiesengasse Nr. 6, parterre.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. ist an ein. anst. Herrn v. 1. Juli zu vermieth. Lastadie 28, 2 Tr.

Mansardenstübchen, unmöblirt sind für 20 M. monatlich zu vermiethen Zopp., Nordstr. 27. (15194

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Johannisgasse 31, 2.

2 fein möbl. Zimmer, a. W. Burschengel., per sof. oder spät. zu vermiethen Kohlenmarkt 10.

Dienergasse 15, 1 Tr., ist e. kl. mbl. sep. gel. Zim. m. a. ohn. Pens. z. vm.

Goldschmiedegasse 9, 1 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimmer mit Cabinet zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 126, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimm. mit Clavier zu verm. Auf Wunsch Pension.

Heil. Geistgasse 62, 2 Tr., freundl. möbl. Vorderzimm. zu vermieth.

Ein elegant möbl. größeres Vorderzimmer, 1. Etage gelegen, billig zu verm. Paradiesgasse 20, 1

Poggenpfuhl 64, 1, Cabinet zu vm.

Ein freundl. Vorderstübchen an eine einzelne Person zu verm. Groß-Rammbau Nr. 26, part.

Sandgr. 20a, 1, g. möbl. Vordrz. u. Cab. zu vm. Näh. part., rechts.

Poggenpfuhl 86, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer von gl. zu verm.

1 fein möbl. Zim. nebst Cab., sep. geleg., mit auch oh. Pension sof. zu verm. Töpfergasse 12, 1 Tr.

Fleischergasse 9, part.,
fein möblirtes Vorderzimm., sep. Eing., von gleich zu vermiethen. Näh. Hinterhaus parterre, links.

Pfefferstadt 55, 1 Tr., gut möbl. **Vorderzimmer sof. zu verm.**

Kl. möbl. Stübchen ist an e. jung. Mann sofort mit a. ohne Beköst. zu vermiethen Heil. Geistgasse 41, 3

Pfefferstadt Nr. 27, 1 Tr., ist ein möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Fischmarkt 29 sch., g. mbl. Vorderz. mit auch ohne Pens. z. v. Näh. 2 Tr.

Ein fein möblirtes Zimmer, separat, 1 Treppe, sofort zu vermiethen Breitgasse 116, part.

Gut möbl. Zimmer
Langgasse 17, 3 Tr., zu verm.

2 möbl. Zimmer, 2 Min. vom Hauptbahnhof, auch einzeln, sind Pfefferstadt 50, 1 Treppe, zu vm.

Breitgasse 114, 3 Tr., ist freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Breitgasse 43, 1. Etg. möbl. Zim. sehr hell sep. Eing. 1. Juli zu vm.

Nähe d. kaiserl. u. Schichauschen Werft möbl. Zim. 1. Juli zu vm. Off. u. **D 86** an die Exp. d. Bl.

Todteng. 1b, 2 Tr., möbl. Vorderz. auf Wunsch Burscheng. zu verm.

Altst. Graben 36, 1 Tr., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Ein ordentlicher junger Mann findet anständige **Schlafstelle** Katergasse 17, 2 Tr. rechts.

Schmiedegasse 16 am Holzmarkt ist ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. Näh. 3 Tr.

Möblirte Stube u. Cabinet ist mit oder ohne Pension zu vermiethen Fleischergasse 66, 1 Tr.

Breitgasse 122, 1 Treppe, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer an 1 bis 2 Herren zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderzim. Frauengasse 11, 2, zu vm. Zu bes. b. 3 Uhr N.

Heil. Geistg. 35, 2, eleg. möbl. Zim. u. Cab., a. W. Burschgel., sof. b. zu v.

Fraueng. 17 m. sep. Vorderzimm. m. Pens. bill. zu verm. Näh. 2 Tr.

Poggenpfuhl 67, 2 Treppen, gut möblirtes Zimmer, Cabinet und eigenes Entree zu vermiethen.

In einem anständ. Hause ist ein
Cabinet zu verm.
Preis 7 M. Off. u. D 181 an die Exp.

Ein gut möbl. Zimmer mit auch oh. Pension i. von gleich z. verm. Scheibenritterg. 8, 2, E. Breitg.

Johannisg. 57, 2, möbl. Zim., sep. gel., an 1-2 Hrn. a. W. Pens. z. vm.

Ein möblirtes Zimmer ist an 1—2 Herrn sofort zu vermiethen Hirschgasse 6, 2 Treppen links.

Möbl. Stube, Cab., Burschengel. Wasserl., Closet, eig. Entr. sof. zu vrm. Breitg. 1, 1 Tr., Ecke Holzm.

Mattenbuden 22, 2 Treppen, ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Möblirtes Vorderzimmer vom 1. Juli zu vermiethen Poggenpfuhl 41, part.

Holzm. 6, 3, e. Zim. m. Pens. z. vm.

1 möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 H. zu verm. Frauengasse 12, 1 Tr.

Karpfenseigen 23 ein gut möbl. Zimmer zum 15. Juli zu verm.

Fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Breitgasse 121, 2.

Ein älterer Mann findet bei kinderl. Leut. Logis mit auch ohne Bett. Elisabethkircheng. 5, Keller.

Ein anst. jg. Mann findet **gutes Logis**
Poggenpfuhl Nr. 6.

1—2 junge Leute finden von gleich anst. Logis mit Beköstigung im Cab. Spendhausneugasse 6, 2, l.

Jung. Mann findet anst. Logis
Kl. Gasse 8, Th. 1, Eg. Gr. Bäckerg.

Ein ordentlicher junger Mann findet gutes **Logis** Baumgartschegasse 24, 1 Tr. l.

Logis zu haben Fleischergasse Nr. 74, 3 Tr.

1 bis 2 junge Leute finden gutes **Logis** mit Beköstigung Näthlergasse 6, 1.

G. Logis zu haben Fleischerg. 24, 2.

1 jg. Mann find. Logis m. Beköst. (36 M.) Ankerschmiedg. 25, 5227

Logis im eig. Zimmer, g. sofort 9 M. p. W. zu haben Lasta 10, 2.

Ein ordentlicher Mann findet vom 1. Juli **gutes Logis** Hohe Seigen Nr. 19, 1.

Anständige junge Leute finden zum 1. Juli anständig. Logis Johannisgasse 63, 2 Tr. vorne.

Junge Leute finden gut. Logis mit Beköstigung Baumgartsche-Gasse Nr. 6, Hof, Thür 4.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis Rammbau 1, v.

Ein junger anständig. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Zu erfr. Junkergasse **Engler.**

Anständige junge Leute finden Logis mit Beköstigung Langgarten 27, Hof, Thür 2.

1 anst. jg. Mann findet sauberes Logis mit oder ohne Beköstigung Schwrz. Meer 1, pt., dicht. d. Br.

1 anständiger junger Mann findet gutes **Logis** Weickhmannsgasse 3, Thüre c.

Anst. j. Mann f. g. Log. Hkrg. 20, 2

Junge Leute find. gut. Logis Burggrafenstraße 11, Tr.

2—3 anst. junge Leute finden gutes **Logis** Häkergasse 22, part.

2 jung. Leute find. gut. Logis Eimermacherhof Nr.

2 anständige junge Leute finden Logis Gr. Rammbau 2, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis Dienergasse 46, 2 Treppen links.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen Nr. 9, Treppe.

2 jg. Leute finden gut. Logis Plappergasse Nr. 5, hinten.

Zwei junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Kumstgasse 20, 1 Treppe.

Junge Leute finden anständ. **Logis** Tischlergasse 24/25, 3 Treppen, rchts.

Zwei junge Leute finden anst. Logis Tischlergasse 63, Tr., das. ist ein gut. Schneidertisch zu verk.

Ein junges Mädchen findet bei einer anständigen W. **gutes Logis** Breitgasse 77, Tr. links.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 6, parterre.

Ein junger Mann, am liebsten Schuhmacher. Logis Gr. Gasse 5, Th. 1 **b. Vibehr.**

Anst. jg. Mann find. guts Logis Rittergasse Nr. 22b, 2 Treppen.

Ein junger Mann findet **gutes Logis** mit Beköstigung Drehergasse 19, 2 Treppen.

Anst. Logis f. junge Leute sofort zu haben Pfefferstadt 4, H.-Et.

2 ordtl. j. Leute f. freundl. u. bill. Logis sof. od. sp. Fleischerg. 31, Baumannshof, Thüre 10, links.

Jung. Mann od. jung. Mädchen findet vom 1. Juli anständ. Logis Böttchergasse 9, Hof, 2 Treppen.

Tobiasgasse 4, Meiers, f. ein j. Mann saub. Logis mit Beköstig.

Anständ. j. Mann erhält gutes Logis Niedere Seigen 11, 1 Tr.

Anst. j. Mann f. anst. Logis Häkergasse 18, Eing. Neunaugeng., pt.

Ein anständiger junger Mann findet im Cabinet gutes Logis Junkergasse 12, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 12, 2 Trepp.

Zwei ordentliche junge Leute finden Halblogis Breitgasse Nr. 116, Hof.

1 anst. Mädch. od. Frau k. sich als Mitbew. b. e. Wwe. m. H. Seig. 33.

Scheibenritterg. 2 w. e. Mitbew. gs.

Anst. Mädchen o. Frau bei e. Ww. a. Mitbew. ges. Jungferng. 29, 1, r.

1 alleinst. Frau oder ält. Mädch. kann sich als Mitbew. zum 1. od. 15. Juli melden. Off. unt. **D 96**

Mädchen o. Frau a. Mitbew. ges. Off. u. **D 99** an die Exp. d. Bl.

Eine Frau oder Mädchen kann sich als Mitbewohnerin melden Kumstgasse 18/19, part.

Eine Dame kann sich als Mitbewohnerin meld. Hundeg. 75, 2.

E. Frau od. Mädch. kann sich zum 1. Juli als Mitbewohnerin meld. Altstädt. Graben 47, 1 Treppe.

Pension

Junge Dame sucht z. 1. Juli Pension; Preis 30 M. Off. u. **D 91** an die Exp. d. Bl.

Schüler finden gut empf. Pens. b. Fr. Superint. **Woysch,** jetzt Faulgrab. 10, v. Oct. Fleischergasse 9

Div. Vermiethungen

in Marienburg

in bester Lage der Stadt ist mein großes **Geschäfts-Local,** in welchem seit ca. 50 Jahren ein Manufactur- und Putzgeschäft betrieben wurde, zu vermiethen.
15039) **R. Bowski.**

In meinem Neubau Kohlenmarkt Nr. 9 ist ein großer heller Laden von Oct. zu verm. Näh. Köhscheg. 5, bei **H. Scheffler.** (15190

Comtoir, bestehend aus drei Zimmern, ist Hundegasse 100 vom 1. Octbr. billig zu vermiethen. (14326

Pferdestall für zwei Pferde nebst Wagen-Remise und Kutscherwohnung vom 1. October zu vermiethen Mattenbuden 30/31.

Geldschrank-Vertreter gesucht.

Für Danzig suchen wir einen mit der Branche vertrauten Vertreter. Größte Leistungsfähigkeit, Dampf- und elektrischer Betrieb, vollkommenste Maschinen und Einrichtungen, neue, stärkste Construction, solide, überall concurrenzfähige Fabrikate, gewährleisten beste Erfolge.

In letzter Zeit für 48 erste Banken, Reichsbank, Ministerien, Eisenbahnen, Posten, Behörden 2c., Einrichtungen geliefert.

Offerten mit näheren Angaben erbitten [15081

Goetz & Co., Stuttgart, Geldschrank und Schloßfabrik.

Ein gr. Laden

mit großem Schaufenster

für jede Branche passend, ist von sogleich resp. 1. September in geschäftsreicher Gegend zu vermiethen. Gefl. Off. unter **D 186** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. Werkstätte m. 2 Fach Fenster, schön hell, ist von gleich zu vermiethen Kökschegasse 7, parterre.

Ein Handelskeller mit Wohnung ist zum 1. October zu vermieth. Näh. Kassub. Markt Nr. 2, part.

Langenmarkt, beste Geschäftslage, ist zum October eventuell Juli ein großer Laden nebst Wohnung von 4 Räumlichkeiten, Küche, Mädchenstube, großen Kellereien, zu jedem Geschäft, auch feinem Restaurant pass., zu verm. Näheres Nr. 21, im Gesch.

Bäckerei und Wohnung sofort vom 1. Juli zu vermiethen **Hundegasse 86** bei **Sturmhoefel.** (15294

Eine große helle Werkstatt, pass. für **Tischler u. Schlosser** 2c. ist sofort zu vermiethen Altstädtischer Graben 86.

Offene Stellen.

Männlich.

Eisenschiffbauer, Zimmerleute, Schmiede, Nieter finden sofort dauernde Beschäftigung bei
J. W. Klawitter, Strohdeich. (15078

Einen tüchtigen **Drechsler** und einen (15141 **Bandsägenschneider** sucht von sofort oder später. **C. Rasché, Marienburg.**

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

Flotte Reisende und cautionsfähige Eincassirer für Nähmaschinen und Fahrräder gesucht. — Offerten unter **B 387** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15198

Ein tüchtiger, nüchterner **Hausdiener** kann sich sofort melden. (15178 ***Th. Tönjachen,*** Langenmarkt 8.

Leute jeder Branche, hauptsächlich Schneider, sowie Schneiderinnen können sich guten Nebenverdienst erwerben. — Offerten unter **B 386** an die Expedition dieses Blattes. (15197

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Heiligenbrunn 26.

Landwirth, w. im Getr.- u. Kohlen-Gesch. th. gew. ist, f. St. in ders. Br. Off. u. **D3** an die Exp. d. Bl. (15211

Ein kräftiger Laufbursche, der im Bierverlag gewesen, findet dauernde Besch. **C. Lange,** Langfuhr, Brunshöferweg 43.

Für das Bureau der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft Section I wird ein **junger Mann** im Alter von 16-20 Jahren gegen wöchentl. Vergütigung per sofort zu engag. gesucht. Pers. Vorstell. mit Ueberreichung des selbstgeschriebenen Lebensl. im Bureau Langgarten 102, 1 Tr. erb. (15300

Herren jeden Standes werden bei **hoher Provision** als Acquisiteure oder Agenten der **Volks-Versicherung** gesucht. Offerten unter **D 146** an die Expedition dieses Blatt.

Suche jüngere und ältere Hausdiener bei hohem Gehalt. **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15.

Tüchtiger Verkäufer findet in meinem Tuch- u Manufacturwaar.-Geschäft zum 1. October eventl. früher Stellung. (15290 **Carl Rabe,** Danzig, Langgasse 52.

1 Tischlergeselle findet Beschäftigung Langfuhr Klein Hammerweg 3.

Schuhmacher find. dauernde Besch. Drehg. Nr. 21. **Krefft.**

2 tüchtige Schuhmacher-Gesellen, gute Arbeiter, für Sommer und Winter gesucht. Meldungen **Holzmarkt 4.**

Schuhmachergesellen erhalten Arbeit, nachgewiesen durch den Sprechmeist. u. Schloßg. 2, Herb.

Ein jüng. verh. Schlosser wird zum Kesselheizen und Kreissägeschneiden ges. Poggenpfuhl 66.

Tischler mit Handwerkszeug, Drechsler in oder außer dem Hause gesucht Brodbänkeng 38.

Schuhmacher auf Reparatur im Hause stellt ein **H. Lux,** Jopengasse Nr. 42.

Eine leistungsfähige Flanellfabrik Thüringens sucht für die Provinzen Schlesien und Posen einen tüchtigen und rührigen **Vertreter,** der bei der besseren Detail-Kundschaft gut eingeführt ist. Gefl. Offert. unter **O 15331** an die Exped. d. Blatt. (15331

Tücht. Schuhmacherg. f. im Hause Beschäft. Vorst. Graben 17, 1 Tr.

Commis, durchaus tüchtig, für Materialwaaren u. Destillationsgeschäft ges. **Max Harder,** Fleischerg. 16.

Wir suchen einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten **Vertreter** für Danzig.
Es wird nur auf erste Kraft, die bei den besseren Delicateß-, Colonial- und Drogen-Geschäften gut eingeführt ist, reflectirt. (15337
Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik *Friedrich & Co.,* Waldenburg i. Schlesien.

Ein selbständiger Stellmacher (mit **Werkzeug**) wird sofort gesucht. Offerten unter **D 140** an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Barbiergeh., w. das Anfert. künstl. Haararb. erl. w., find. drnd. Stell. **P. Klautke,** Fleischerg. 84.

1 tücht. Hausdiener, der sich gleichzeitig z. Bed. eign., kann sof. eintr. **Lotk's** Etabliss., Heiligenbrunn.

1 tücht. Stellmacherges. findet d. Besch. Vorst. Graben 3. (15302

Tücht. Malergehilfen stellt ein Scharian, Husarengasse 12, 1 Tr.

1 tücht. Schneidergeselle wird gesucht **G. Condy,** Schneidermeister, Weidengasse 1a, 2 Tr.

F. Berlin u. Prov. Schlsw. f. Ktsch. u. Knechte, Reise frei 1. Damm 11.

Schneider-Gesellen auf Militär-Röcke finden dauernde Beschäftigung Tischlergasse 10, 2.

Ein tüchtiger Schneidergeselle kann sich meld. Altst. Graben 106.

Einige Schlosser, auch verheirathet, vertraut mit Dampfdreschapp., sucht **Tolkemit,** Maschinenfabrik, Neustadt Wpr.

Maschinenschlosser und Former finden Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **J. Zimmermann,** Steindamm 7.

Schuhm.-Ges. ges. Stadtgeb. 102.

Stellmacher-Gesellen könn. sich melden **2. Damm 19, Herberge.**

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung Töpfergasse 23.

Von einer **General-Agentur** wird ein in der Feuerbranche ausgelernt., jüng. **Commis** mit guter Handschrift ges. Off. unt. **D 92** an die Exp.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Schmiedegasse 23, Hof.

Ein Sohn ord. Elt., w. Lust hat, d. Drechslerei zu erl., melde sich b. **H. Rohde,** Drechslerm., Häkerg. 61, 1.

Ein älterer Mann wird zum Viehhüten bei hohem Wochlohn sofort ges. Forstgut **Rieselfeld** bei Heubude. (15332

Wir suchen zum Vertrieb uns. Fabrikate einen tüchtigen **Platzvertreter.** **Danziger Dampf-Korkfabrik. Zimmer & Jaekel,** Langgarten 102/103.

Tüchtigen Schlossergesellen, sowie einen Lehrling stellt ein **J. Chmilewski,** Schmiedegasse 18.

Maurergesellen für Gipsdielarbeiten bei gut. Lohn ges. Meld. Thornschwg. 12a, 1, v. 8-9 o. 12-1.

2 tücht. Schneiderges. (gute Rockarb.) find. Beschäft. Stadtgebiet 6.

1 Laufbursche, Sohn achtb. Eltern, wird für sofort gesucht. Meldungen **Neugarten 19.**

Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren finden dauernde Beschäftigung. Danziger Glashütte Legan.

Ein Laufbursche kann sich melden. **Magnus Baden,** Langfuhr, Hauptstraße Nr. 26.

Einen ehrlichen, tüchtigen Laufburschen such. p. sof. **Centnerowski & Hoffleidt,** Schüsseldamm Nr. 30.

Ein Arbeitsbursche, bevorz. solch. der schon in einer Bonbon-Fabr. war, kann s. melden Melzerg. 6.

Laufbursche melde sich Neugarten 35c, **Blödorn,** Maler.

Ein kräftiger **Laufbursche** kann sich meld. bei **W. Unger,** Langenmarkt 47.

Jg. Laufburschen ges. 1. Damm 11.

Kräft. Junge, 14-16 Jahre, melde sich sogl. zur leicht. Arbeit, bei fr. Stat. u. mon. Lohn Tischlerg. 16.

Ein Arbeitsbursche findet sofort dauernde Beschäftigung **Edwin Schauffler,** Hopfeng. 27.

Ein Laufbursche, der beim Maler gewesen ist, kann sich melden **Böttchergasse Nr. 13.**

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich bei **Wolff & Lichtenfeld,** Lange Brücke Nr. 11.

Ein Laufbursche wird gesucht Wollwebergasse Nr. 28.

1 stark. Laufbursche melde sich im Biergeschäft Heil. Geistgasse 44.

Ein Laufjunge von sofort gesucht Drogerie **Walther Gess,** Stadtgebiet 94/95.

Lehrling geg. monatl. Remuneration sucht **Georg Goeldel,** (15112 Comtoir: Brodbänkengasse 14.

Lehrling fürs Barbier- und Friseurgeschäft stellt von sofort ein **H. Reimer,** Langgarten 114.

Einen Lehrling zur Erlernung der Klempnerei sucht **Johs. Stamm,** Klempnermeister, Beutlergasse 8.

Schreiberlehrling melde sich Hundegasse 92, 1 Treppe.

Ein Kellnerlehrling kann sich melden Breitgasse 62, 2 Treppen.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Klempnerei zu erlernen, k. s. m. Zoppot, Danzigerstr. 27, b. Klempnermstr. **P. Toeppich.**

Lehrling der Lust hat z. Rasir- u. Friseur-Geschäft k. sich melden **O. Brumm,** Weidengasse 27.

Einen Lehrling für die Bäckerei stellt sofort ein **G. Winckler,** Poggenpfuhl 89.

Suche von sofort oder 15. Juli **einen jungen Mann** aus vornehmer Familie, der sich auf einem großen Brennereigut in der Wirthsch. vervollkommnen will. Off. unt. **D 83** an die Exp.

Weiblich.

Tüchtige Schneiderinnen finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung. **Domnick & Schäfer,** 63 Langgasse 63. Meldungen 2 Treppen.

1 geübte Taillenarb. k. sich meld. **A. Nickel,** Paradiesg. 14, 3. (15202

Jg. Mädchen zur Erl. der feinen Damenschneid. könn. sich melden **A. Nickel,** Paradiesg. 14, 3. (15203

1 Aufwärterin für den Vormittag wird verlangt Fischmarkt Nr. 30.

Geübte Hilfsarbeiterinnen können sich meld. **F. Klemz,** Modist., Zoppot, Pomm. Str. 36.

Eine saubere ordentliche Aufwärterin für den Nachmitt. kann sich melden. Gr. Berggasse 19, pt.

Erstes Gesinde-Comtoir von **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, sucht Mamsells für warme und kalte Küche, Landwirthinnen, gewandte Büffetmädchen für Bahnhöfe, Badeörter, auch Danzig, tüchtige Dienstmädchen, Köchinnen, Stubenmädchen.

Junges ordentliches Mädchen melde sich zum festen Dienst Kleine Gasse 12/13, 3 Tr., links.

Eine saubere, geübte Glanz-**Plätterin** kann sich melden Katergasse Nr. 2, parterre.

Ord. Mädchen v. Lande f. Dienst o. Aufwartestelle f. d. ganzen Tag Zu erfragen Kumstgasse 20, 2 Tr.

Recht geübte Schneiderinnen finden d. Stell. **Helene Wiens,** Kürschnergasse 1, 2.

14-16 jähr. Mädchen zur Hilfe gesucht Olivaerthor, Trinkhalle.

Anst. jung. Mädchen kann sich als Aufwärterin meld. Töpferg. 30.

1 Aufwärterin sofort verlangt Gartengasse 3, 2 Treppen, links.

Mädchen, a. Herrenj. geübt, m. sich Burggrafenstr. 12, pt., **Hohmann.**

Ein ordentlich. Mädchen wird für den Vormittag verlangt bei **Friedrich,** Hirschgasse 3, 1, 2. Th.

Ordt. Mädchen kann sich zum Milchaustragen melden bei hoh. Lohn Gr. Schwalbeng. 17, Th. 3.

J. Mädchen, welche die Damenschneiderei erlernen wollen, könn. sich melden Heil. Geistgasse 61, 3.

Ein ordentliches saubres Mädch. wird für den Vormittag z. Aufwart. ges. Vorst. Graben 53, 3 T.

1 anständiges Mädchen m. guten Zeugnissen für ein Bäckergeschäft per 1. Juli gesucht. Offerten unter **D 111** an die Exped. d. Bl.

1 Putzmacherin d. **geschmackvoll** arb., w. für ein. Nachmitt. gesucht. Offerten unter **D 116** an die Exp.

Ein anständiges Mädchen in der Schneid. geübt, m. sich Holzg. 8b, 2.

Eine anständige, ehrliche Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Poggenpfuhl 25 im Laden.

Ein ordentl., saub. Mädchen von 13—14 Jahr. kann s. f. d. Nachmitt. melden Spendhausneug. 5, 3, r.

J. Mädch. in d. Damenschn. geübt k. sich melden Tischlergasse 64, 1.

1 Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Langgarten 73, **Krieschewski.**

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich eine tüchtige **Verkäuferin.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unt. **D 84.**

Eine geübte **Weisszeugnähterin** kann sich melden Jacobsneugasse 4/5, 2 T.

Suche eine **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen nach auswärts, die schon im Kurzwaarengeschäft bewandert ist, bei vollständiger Pension mit Familienanschluß. Nur solche aus guter Familie mögen sich melden bei **Hardegen Nachfolger,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köchin, Stub.-, Haus- u. Kindermädchen 1. Damm 11.

Stubenmädchen für Güter, Haus- und Kindermädchen sucht **Hardegen Nachfolg.,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Ein junges anständiges Mädchen kann sich für den Nachmittag melden Stadtgebiet 37 p.

Ordentliches Aufwartemädchen von Niederstadt kann sich melden Weidengasse 34, 3, Eing. Hirschg.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen als **Aufwärterin** für Vor- u. Nachmittag gewünscht. Meld. **Heumarkt 1** im Mehlverkauf.

Eine tüchtige Waschfrau kann sich melden Ankerschmiedegasse 10, 2 Trepp.

1 Aufwartemädchen für die Vormittagstund. melde sich zwischen 11-2 U. Mitt. Pfefferstadt 42, pt.

Ein junges Mädchen von 14-15 J. zum Aufwarten gesucht Goldschmiedegasse 26, 2 Tr.

1 recht geübte Maschinennähterin u. e. Lehrmädch. f. d. Wäsche könn. sich meld. Böttchergasse 8, 2. Et.

Ein junges Mädchen für einen kleinen Haushalt wird gesucht. **B. Liedtke,** Langgarten 12.

Aufwärterin mit gut. Zeugniss. melde sich Bureau **Frauenwohl,** Gr. Gerbergasse 6, von 10—1.

E. Mädch. od. Frau k. s. z. Wartung v. 2 Kind. meld. Poggenpfuhl 65, Hof. Meld. von 7 Uhr Abds. ab.

Nähterin, d. etw. v. der Schneider. versteht, melde s. Langfuhr, Bahnhofstr. 12, 1, v. Das. ist e. roth. Hirschgeweih, schädelecht, 10 End., zu vk.

Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich Pfarrhof 3.

1 Mädchen als Lehrling für die Bäckerei kann sich sofort melden Hundegasse 76, **W. Pilkowski.**

Ein kräft. Mädchen wird verlangt Schüsseldamm 12, part.

Anständ. Mädchen kann sich bei einer alleinstehend. Schneiderin melden Beutlergasse 2, 3 Trep.

Junge Mädchen, in d. Damenschneiderei geübt, können sich melden 4. Damm 13, **Schumann.**

Mädchen zum Dütenkleben, können sich melden Hinterg. 11.

Mädchen, d. Herrenschneiderei erlernen wollen, erhalten Stell. Pferdetränke Nr. 10, Hof.

Junge Mädchen

werd. zur gründl. Erlernung der f. Damenschneiderei angenomm. bei **M. Kalitka**, Jopengasse 43, 1.

1 ordtl. Aufwärterin

wird gesucht Gr. Berggasse 22, 1.

Eine geübte Plätterin

findet d. Beschäftigung **Langgarten 85**, in der Plätterei.

Ein Dienstmädchen wird Böttchergasse Nr. 3 gesucht.

Ein ord. Mädchen kann sich zum Aufw. meld. Allmodeng. 1 b, 1, l.

1 Frau kann sich für d. g. Tag zum Aufw. meld. Ht. Lazareth 7b, 3.

1 sauberes Mädchen für den Tag melde sich **Breitgasse 116.**

Eine ordentliche Waschfrau kann sich melden Jacobsneugasse 13, 2 Treppen, vorne.

Nähterin, auf Hrn.-Jaquets g., f. d. Besch. Burggrafenstr. 12, 1 r.

Eine Schneiderin,

auf Taillen geübt, findet 3 Tage in der Woche dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 14, 1.

Eine Nähterin, die auch Maschine näht, kann sich melden Hinterm Lazareth Nr. 7b, 3 Tr.

1 geübte Schneiderin für feine Confection, hauptsächl. Paletots,

wünschen wir dauernd zu beschäftigen.

Giese & Katterfeldt,
74 Langgasse 74.

Aufwärterin für die Morgenstd. kann sich meld. Poggenpfuhl 63,1

Ein erfahrenes Mädchen

mit guten Zeugnissen von sofort ges. Meld. Kohlenmarkt 30 Lad.

Eine geübte Plätterin für Damen-Garderobe findet Beschäftigung in der **Chemischen Waschanstalt** von ***Paul Austen***, Altstädtischer Graben Nr. 49.

Anständiges junges Mädchen findet gegen monatliche Entschädigung Stellung als Lehrling bei ***Louis Willdorff***, Milchkannengasse 31.

1 Verkäuferin

für mein Destillationsgeschäft kann sich gleich oder später melden **Ed. Jortzik**, Mattenbuden 6.

Ein junges **Mädchen** Nachm. für Kinder gesucht Brandgasse Nr. 5, 3.

Tüchtige [15330
Oberhemden-Nähterinnen
suchen **Walter & Fleck.** Mit Probearbeit zu melden

Ord., alleinst., ehrl. Frau oder Mädchen kann sich für den Tag über z. Aufwarten melden Meierei Langfuhr 11. **Quednau.**

Junge Mädchen

zum Cigaretten-Verpacken k. sich meld. Langgasse 84. (15338

C. Baronowski, Heil. Geistg. 102, sucht Stubenmädchen, Köchinnen, Kinderfrauen für Berlin und Danzig bei hohem Lohn u. s. w.

Stellengesuche

Männlich.

Vicewirth. Suche die Verwaltung eines od. mehrerer Häuser zu übernehm. Offerten u. **D 149** an die Exped.

1 jg. Mann sucht in e. Rechtsanw.-Bur. als Kanzlist sof. Stellung. Offerten unter **D 90** an die Exp

Sohn achtbarer Eltern, der die Schlosserei erl. w., bitt. um Stell. Offerten u. **D 163** an die Exped.

1 tüchtiger Sattler

bittet um Beschäftigung. Off. unter **D 165** an die Exp. d. Bl.

Ein anst. achtb. Ehep. m. g. u. besch. Anspr. d. Aufs. e. Haus. od. Schule übern. Off. u. **D170** an die Exp. d. Bl.

1 j. Mann v. 20 J. mit g. Handschr. b. um e. St. als Comt.- od. Hausd. Zu erfrag. Röpergasse 11, 3 Tr.

Weiblich.

Nähterin, die gut schneidert, sucht Arbeit in und außer dem Hause **Katergasse Nr. 21, 1 Treppe.**

1 anständiges Mädchen sucht eine Lehrstelle im Wurstgeschäft oder Bäckerei. Zu erfragen Schelligsfelde, Unterstraße 76, bei **Kloss.**

1 anst. Mädch., welch. 20 Jahre die Wirthschaft geführt hat, wünscht wieder solche Stelle, oder bei einem Paar Herrsch. als Köchin. Off. unt. **D 87** an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartestelle für den Vormittag Fleischergasse 31, Th. 3, rechts.

Empfehle 1 gute **Aufwärterin** für den **Nachmittag** mit guten Zeugnissen. **Hardegen Nachfolger,** Heilige Geistgasse 100.

1 anst. Frau, die 8 Jahre a. e. St. gew. ist, w. für die Morgenstund. Beschäftig. Gr. Gasse 17, 1 Tr.

1 jg. Mechaniker, der m. electr. Haustelegraph. vertr. ist, bitt. um Beschäft. Off. u. **D 156** an die Exp.

1 alleinst. ältere Wittwe, die auch die Küche versteht, sucht Beschäft. Jacobsneugasse 12, links, 1 Tr.

Gebildete Dame,

in den Dreißigern, welche vier Jahre dem Haushalt eines Arztes als Hausdame u. Repräsentantin vorgestanden hat, sucht wegen Wiederverheirathung desselben zum 1. October eventl. auch früher ein anderes Engagement. Gefl. Offerten unter **A. Z. 96** an die Expedition dieses Blatt.

1 ord. Mädch. ord. Elt. v. 13-14 J. bitt. u. e. Nachmittagsst. z. e. Kinde St. Katharinenkirchenst. 14, hint.

Eine alleinstehende Frau bittet um eine **Aufwartestelle.** Zu erfragen Nonnenhof 6, Keller.

Suche f. m. ordentl., fleißige Köchin Aushilfsstelle f. 1-3 Mon. Näheres Weidengasse 6, pt., l.

Eine junge Frau m. g. Zeugn. wünscht eine Vormittagsstelle. Zu erf. Jungferngasse 21, 2 Tr.

1 ordentl. Mädchen b. u. e. Vormittagsst. z. 1. Juli. Ochseng. 5, 1.

Empfehle ein bess. Kindermädch. und eine ordentl. Aufwärterin **Wodzack**, Breitgasse 41, 1 Tr.

Junge alleinst. Frau bittet um eine Aufwartestelle v. Morgens bis Nachmittags Jungferng. 3, 1.

Anst. Fr. w. i. Comt. aufzuräum. Katergasse 6, 1 Tr., **Pachowski.**

Ein anständ. Mädchen sucht e. Vormittagsstelle bei anst. Herrschaften. Näh. Laterneng. 2, 2 Tr.

1 anst. Frau, welche saub. u. gut strickt, w. mit Strick. beschäft. zu werd. Off. unt. **D 208** an die Exp.

Ein junges **Mädchen**, auf Herrenjaquets geübt, b. u. Besch. Zu erfr. Tischlergasse 58, 3 Tr.

Saub. Reinmach- u. Waschfrau ist zu erfragen Altstädt. Graben Nr. 11, in der Drogenhandlung.

Ein anständ. junges Mädchen

sucht eine Stelle als Lernende im Geschäft, gleichviel welche Branche. Offerten unter **D 133** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen bittet um eine Stelle f. die Morgenstunden, zu erfragen Katergasse 23, 1 Tr.

Ein 14-15j. ordentl. Mädchen s. e. Aufwartest. f. d. g. Tag, w. mgl. zu e. Kinde. Zu erfr. Büttelg. 10/11, 2.

Empfehle eine **perf. Köchin**, sow. ein **perfectes Stubenmädchen** mit **vorzüglichen Zeugnissen** für die Stadt. **Hardegen Nachfl., Heil. Geistgasse Nr. 100.**

Nähterin, die auch schneidert, wünscht f. e. Tage ind. Woche Besch. 4. Damm 10, Hinterhaus, 1 Tr.

1 junge Frau bittet um eine Aufwartestelle Frauengasse 25, 2 Treppen.

1 saub. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinmachen Jungferng. 29, 1, r.

2 sehr ordentliche, junge Mädchen von 14 J. bitten um eine Stelle z. Mittagtrag. od. b. Kind. f. d. Nachm. Off. unter **D 175** an die Exp. d. Bl.

1 ord. Mädchen bittet um e. Aufwartstelle für den Nachmittag Brabank 6, Hof, letzte Thüre.

Ein ordentliches Mädchen bittet um eine **Aufwartestelle.** Zu erfragen Plappergasse 5, 2.

Eine junge Frau bittet um e. Aufwartest. f. d. Vor- od. Nachm. Zu erfr. Rammbau 13, Th. 1.

Eine ord. zuverl. Frau bittet u. eine Stelle bei Kindern od. e. kl. Wirthsch. zu übern. Schidlitz 40.

Eine anst. Frau bittet um Stellung zum Waschen und Reinm. Hühnergasse 2, Th. 6.

Unterricht

Violinunterricht wird in Ohra ertheilt. Off. unter **D 147** an die Exped. d. Bl.

Ein geprüfte Lehrerin wünscht in Zoppot o. Danzig Privatunterr. zu erth. Off. unt. **D160** an die Exp.

Geprüfte Lehrerin ertheilt gründlichen Privatunterricht. Heilige Geistgasse 126, 3 Tr.

Ein Prog.-Abiturient ertheilt bill. u. erfolgr. Nachhilfestunden, auch Umgeg. Off. u. **D 73.** (15270

1 Dame wünscht Kind. od. Anfäng. Unterricht im Claviersp. zu erth. Off. u. **D 137** an die Exp. d. Bl.

Wer ertheilt einer jungen Dame in der Zeit nach 8 Uhr Abends Unterricht in Stenographie und Schreibmaschine und zu welchem Preise. Offerten unter **D 113** an die Expedition dieses Blattes.

Kochschule

des (14820
Vereins „Frauenwohl“, Vorstädtischer Graben 62.
Die neuen Kochcurse beginnen am 8. Juli cr., der Einmachecursus Ende Juli. Anmeldungen zu sämmtlichen Cursen werden daselbst entgegen genommen.

Wer ertheilt einem jg. Mann **Unterricht** in der **polnischen Sprache?** Off. unt. **D 193** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien

offerirt (14063
bei höchster Beleihungsgrenze
Paul Bertling,
Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

Suche auf mein Grundstück in Kladau zur ersten Stelle **1200 Mark** zu cediren. Offert. unter **B 301** an die Exp. d. Bl. einzur. (15171

10500 M. werden sofort v. Selbstdarleiher zur ersten sehr feinen Stelle zu 4 Proc. sofort gesucht. Off. unt. **D 155** in die Exp. d. Bl.

2700 M. werden auf ein ländlich. Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Off. unt. **D 150** an die Exp. d. Bl.

Mk. 1000 bis 2000 sof. gesucht. Off. u. **D 126** an die Exp. d. Bl. erb.

3000 und 5000 Mk. zur sich. Stelle 1. od. 2. Stelle zu beg. Off. u. **D 121** an die Exp. d. Bl. erb.

Gut situirter, selbstst. Handwerks-Mstr. sucht 2-300 M. auf 6 Mon. geg. Sicherh. u. Zins. Off. u. **D 102** a. d. E.

17000 M. w. a. Grundst. in Zoppot zum 1. Oct. zur 1. Stelle ges. Off. unt. **D157** an die Exp. d. Bl. (15314

9000 M. werden zur 1. Stelle auf eine Besitzung zum 1. Oct. ges. Off. u. **D 127** an die Exp. (15311

3000 Mark werden hinter 18000 M. zur 2. Stelle gesucht. Feuerversicherung 27000 M. — Offerten u. **D 131** an die Exped.

Von 20—70 000 Mk. sind sofort zur 1. Stelle auf Hypoth. zu 4 % zu hab. **Eduard Barwich,** Johannisgasse 38, 1 Treppe.

Eine Hypothek von 18500 Mk.

auf 2 städtische Grundstücke zur 2. Stelle zu 5 % möchte cediren. Offert. unter **D 152** an die Exp.

2—3000 Mk. zur 2. sich. Stelle auf ein Grundst. bei Danzig sof. gesucht. Off. u. **D 101** an die Exp.

Eine anst. Geschäftsfrau sucht gegen hohe Zinsen 400 M. Off. unter **D 199** an die Exp. d. Bl.

Darlehen von 20—5000 M. an Pers. jed. Stand., auch ohne Bürgsch. gew. d. **Sparcasse d. Schl. Credit- u. Hyp.-Bankgesch. Korallus, Breslau.** Statut gegen vorh. Eins. d. Preis. v. 40 Pf. z. bezieh. Spareinl. w. mit 5 % verz. [15327

Verloren u. Gefunden

Ein Dienstbuch auf den Namen **Mathilde Schimanske** verloren, abzug. 2. Damm 4, 1 Tr., links.

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **Emil Krause** ist verlor. Abzug. Jacobsneugasse 13, Eing. Wall.

Kleine silberne Damenuhr

mit goldener Kette, Nr. 301372 L 1730, am 28. zwischen 7 und 8 Uhr auf der Westerplatte am Strande verloren. Es wird gebeten, dieselbe abzugeben bei: Frau **v. Borcynkowski,** Schellmühl, **Marx & Co.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Auf dem Wege von der Heil. Geistg. bis zum Grünen Thor ist **1 silberne Damenuhr** mit gold. Kette verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Kleine Gasse 10, 1.

Verloren!

Eine goldene Damenuhr mit gold. Kettchen. Auf der Rückseite der Uhr ist das Monogramm H B eingravirt. Gegen Belohnung abzugeben **Langfuhr, Johannisberg 9, 1 Tr.**

Gr. brauner Hund hat sich eingef. Gegen Futter- u. Insertionsk. abz. Niederst., Bastion Aussprung 9, 1.

G. Medaillon (Taschenuhrformat mit Photogr.) in Heubude verlor. Geg. Belohn. abz. Gr. Gasse 17, 2.

1 alte Frau hat Sonnab. e. weiße Schonbrille in d. Markth. verl., g. Bel. abzug. Tischlergasse 7, 1 Tr.

Eine kl. Rolle mit Handarbeit ist Montag im Sängerheim verl., abzugeben Langgasse 69, 1 Tr.

1 mit Plüsch überz. Büchse mit Eßwaaren Sonnt. a. d. Marienkirchh. H. Allee gef., abz. Bleihof 5, Th. 10.

Am 24. d. Mts. in der Eugenia **ein Stock** verwechselt. Umtausch das. erbet.

Ein Ring ist gefunden, abzuholen Holzgasse Nr. 8 b.

Ein Kinderschuh Altstädtischer Graben verloren, abzugeben Große Gasse 6 b, 1 Treppe.

Am Sonntag e. gelbe Schimmel-Taube fortgeflog., gegen Belohn. abzugeb. Langgarten 32, Hof.

Sonntag eine **Uhr** gefunden. Abzuholen von ½8-10 Uhr Abds. Wellengang 3, 2 Tr. **Peters.**

Braun. Glacéhandschuh Heubude (Strandhalle) gefunden Abzuholen Fleischerg. 56—59.

Am 27. Juni, dem Regattatage, ist auf dem Dampfer „Legan“ **eine Brillantnadel** **verloren worden.** — Gegen entsprechende Belohnung im Bootshause des Ruder-Club „Victoria“, am Winterplatz, abzugeben. (15336

Vermischte Anzeigen

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit 1. April **Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning.

Zahn-Atelier
für völlig schmerzlose Zahn-Operationen, Plomben u. Gebisse jeder Art mit auch ohne Platte.
Arthur Mathesius,
Gr. Wollwebergasse 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechst. täglich 8 bis 6 Uhr.

Berlinerin, nur [15215
perf. Kleider-Arbeiterin,
empfiehlt sich den geehrt. Damen **Tessmer, Sandgrube 29.**

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, Altst. Graben 90, 1.

Wenn d. Arbeiter P. B. in 8 Tag. seine Sach. nicht abholt, betrachte ich sie als m. Eigenth. **Hulda Hess.**

Herren-Kleider

werd. sauber (wie neu) reparirt und gewandt Goldschmiedegasse 31, 2 Treppen.

Die der Frau **Johanna Holz,** Hinterschidlitz 227, zugef. Beleid. nehme ich hierm. z. **Bertha Kreft.**

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner **Sommer-Anzug nach Maaß** in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert 14960) **Portechaisengasse 1.**

Elegante Fracks
und (15145
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (15234
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Maler-Arbeiten werden sauber ausgeführt von **Herm. Westphahl**, Böttchergasse 5.

Kleine Maurer- und Pappdachdeckerarbeiten w. billig ausgef. Mattenbuden 29, 2, Vorderhaus.

Damen- und Kinderkleider werd. sauber und gutsitzend angefertigt Kneipab Nr. 26, Ww. **Loleytis.**

Anfert. fein. Herren-Garderobe nach Maaß bei **Th. Zabilski,** Schneiderm., Goldschmiedeg. 28, 2

Der Arbeiter **Jacob Ferdinand Fuchs,** geboren am 22. Juli 1834 zu Ohra, wird behufs Erhebung einer Erbschaft gesucht. Derselbe oder Derjenige, welcher über seinen jetzigen Aufenthaltsort Nachricht geben kann, möge sich bei mir melden. Ich bin zum Abwesenheits-Pfleger des **Fuchs** bestellt worden. (15308
Danzig, den 26. Juni 1897.
Sternberg,
Rechtsanwalt.

Massage etc.

wird in und außer dem Hause ausgef. Sandgrube 30, **A. Schade.**

Eine Masseuse empfiehlt sich.

Näheres Junkergasse 9, 3 Tr.

Damen, die einige Zeit in stiller Zurückgezogenheit leben wollen, finden frdl. Aufn. Off. u. **D 207.**

Jede Reparatur an Sonnen- u. Regenschirmen wird saub. u. bill. ausgef. Tobiasg 29, Wwe. **Kreft.**

Eine anst. Wittwe w. ein Kind v. 1 Jahre in Pflege zu nehm. Zu erfragen Große Nonnengasse 20.

Wer schleisst Gänsefedern?

Offerten Neugarten 21, Thorweg.

Große u. kl. Kleider werden gut u. schnell angefertigt u. umgearbeitet Mattenbuden 29, 3, r.

Hilfe und Rath

in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Damen-Toiletten

werden nach Wiener und Pariser Mode sauber und elegant sitzend angefertigt. Preise billigst. Brauttoiletten, hochelegant, von 10 M. an, Promenadenkleider, reich garnirt, v. 6 M. an. Trauerkleider werden in 24 Stunden sauber angefertigt. Futterstoffe u. Besätze habe zu Fabrikpreisen vorräthig.
A. Graul, Modistin,
Langgasse 27, 2 Treppen.

Heirath.

Junger gebild. Kaufmann, in unabhäng. Position, wünscht m. jung. vermög. Dame, behufs Heirath in Verbindung zu treten. Strengste Discr. a. Ehrenwort zuges. u. verl. Briefe u. **D 161** an die Exped. d. Bl.

Wer übt Tänze auf dem **Clavier** ein. Off. m. Preis u. **D204** an d. Exp.

Hiermit warne ich einen Jeden, meiner Tochter **Martha** etwas zu borgen, da ich f. keine Schuld. aufk., w. sie mich verlassen hat Ohra, den 30. Juni 1897.
Wittwe **Netzkau.**

Hiermit ford. ich d. Maurergesell. **Albert N.** auf, seine b. m. bef. Sach. b. 3 Tag. abzuh., widrigenf. ich dies. a. m. Eigenth. betrachte. **S. Rauter.**

Liebe Großm., k. lang. Gedicht, nur 3 Worte: Gott segne Dich. D. Großkind. Robert u. Otto Nehrungerw. 2

Ord. Leute, welche ein Kind von 4 Wochen in Pflege nehmen, w. Off. mit Preis u. **D 184** an die Exp. d. Bl. richten.

Haararbeiten aller Art fertigt billig und gut **J. Schramowski**, Altst. Graben 26.

J. Dame sucht die Bekanntsch. e. vornehm. Hrn. beh. Verh. zu m. Off. unt. **D 148** an die Exp. d. Bl.

Diejenige Person, d. am 28. d. M. d. anonym. Brief an H. S. g. hat, w. geb. ihre Adr. u. **D 132** an d. Exp. d. Bl. zu s.

Schuhmacherarbeiten w. b. u. gut angefert. Neufahrw., Bergstr. 13, **A. Grenzius,** Schuhmachermstr.

Nähterin, auch i. Schneidern erfahren, empfiehlt sich für feine Häuser Bootsmannsgasse 2, 2.

4-5 schöne Ihlen-Heringe

für **10 Pf.** räumungshalber zu verkaufen **William Hintz**, Gartengasse u. Thornsch. Weg Ecke. (15343

Gemahl. Stett. Raffinade

empf. **William Hintz**, Gartengasse u. Thornscher Weg Ecke. (15342

Kaffee, reinschmeckend, roh von 80 Pf., geröstet von 1,00 M. pro Pfund an empfiehlt **William Hintz,** Gartengasse und Thornschen Weg Ecke. (15344

Gute Pflaumen

hat abzugeben a Pfund 20 Pf. **William Hintz,** Gartengassen- und Thornscher Weg-Ecke. (15345

Franz Kuhn's
Klettenwurzel-Oel
zur Stärkung und Erhaltung der Haarwurzeln, sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare 50 Pf. und 1 M.

Franz Kuhn's Enthaarungspulver anerkannt bestes unschädliches Mittel. **Franz Kuhn**, Parf., Nürnberg. In Danzig bei **Ernst Selke**, Friseur, 3. Damm 13, **H. Volkmann**, Fris., Matzkauschegasse 8 u. **Carl Lindenberg**, Kaiserdrogerie, Breitgasse 131/32. [6743

